



TKJ
Nachrichten
Nr. 190

Vereinsnachrichten des Turnklub Jahn Sarstedt e.V.
15. Dezember 2017 www.tkj-sarstedt.de



EDITORIAL

*Liebe Vereinsmitglieder,
liebe interessierte Leser,*

ein Sportverein ist ein [Verein](#), dessen Ziel es ist, am [Sport](#) begeisterten Menschen Zugang zu Flächen, Sportgeräten und Gleichgesinnten zu ermöglichen. Dieser Definition folgend ist man also in einem Verein nicht allein.

Am ersten Advent fand unsere traditionelle Sportschau zum 47. Mal statt. In diesem Jahr unter dem Motto „Du bist nicht allein - TKJ“. Mit diesem Motto wollten wir darauf aufmerksam machen, dass man im Verein Freunde und soziale Kontakte finden kann. Auch wenn also Vereine immer wieder tot gesagt werden, so hat sich bei uns der Vereinsgedanke seit nunmehr 116 Jahren immer wieder erfolgreich weiter entwickelt.

Wir blicken zurück auf ein teilweise turbulentes, aber erfolgreiches Jahr 2017. Unsere Mitgliederzahlen sind konstant, die Finanzlage entspannt und die Stimmung gut.

Sportlich konnten einige unserer Aktiven im abgelaufenen Jahr tolle Siege und Leistungen erringen. Hier seien beispielhaft nur einige erwähnt:

Unser Judo-Star Tim Gramkow wurde in seiner Altersklasse U21 deutscher Meister, Europameister und dritter bei den Weltmeisterschaften (!). Unser Leichtathletik-As Lily Wildhagen wurde dreifache Landesmeisterin und dritte bei den deutschen Meisterschaften (W15) über 300 m Hürden. Die Turnerinnen Marie Veckenstedt, Tamia Heger und Leonie Janze haben sich bei den Landesmeisterschaften zum deutschen Turnerpokal qualifiziert. Der Judoka Frederik Hertel holte den dritten Platz bei den Landesmeisterschaften in seiner Altersklasse U15, Andreas Zechmann wurde über 100 m Landesmeister in seiner Altersklasse M45. Diese Liste ließe sich noch sehr lange fortsetzen. Weitere Informationen lesen Sie bitte in dieser Zeitung. Im Namen des Vorstandes gratuliere ich zu diesen Leistungen verbunden mit dem Aufruf: Weiter so!

In 3 Abteilungen haben Wechsel in der Abteilungsleitung stattgefunden. Die Handballabteilung, als unsere inzwischen größte Abteilung, wird nun geleitet von Nico Gütt, die Tanzabteilung von Tibor Holeczy und die Tennisabteilung von Oliver Frie. Euch allen wünsche ich viel Erfolg und Freude bei dieser neuen Aufgabe.



Zwei Abteilungen haben „runde“ Geburtstage gefeiert. Die Radsportabteilung hat ihren 40. Geburtstag mit einem rauschenden Fest im Schützenhaus begangen. Die Volleyballabteilung besteht seit 50 Jahren.

Neben unendlich vielen Turnieren, Wochenendfreizeiten, Trainingslagern und Trainingsabenden in den einzelnen Abteilungen, gab es auch einige abteilungsübergreifende Veranstaltungen:

Am 31.03.2017 fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Zur Sportlerin des Jahres bis 18 Jahre wurde Emily Pischke gewählt, zum Sportler des Jahres ab 19 Jahren Karl Scheide. Hierzu auch noch einmal herzlichen Glückwunsch im Namen des Vorstandes.

Am 11.06.2017 haben wir uns am traditionellen Schützenumzug beteiligt; mit einem tollen Auftritt der Radsportabteilung. Hier hätten wir uns doch ein paar mehr Teilnehmer gewünscht. Am 18.06.2017 haben die Tanzgruppen den Tanzcocktail, bei sommerlicher Hitze, mit großem Zuspruch der Besucher durchgeführt. Am 10.09.2017 fand die Mitarbeiterwanderung statt. Ein Tag, den wir mit allen ehrenamtlich Tätigen verbringen, um einfach einmal Danke zu sagen. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle, die bereit waren in diesem Jahr ehrenamtlich für unseren Verein tätig zu sein. Und vielen Dank auch an Harm Engelbart für die Organisation des Tages.

Sie sehen also ein turbulentes und aktives Jahr neigt sich dem Ende.

Wie man so sagt, wer rastet der rostet. Und da wir nicht rosten wollen, bitten wir alle mit uns zusammen nicht zu rasten, sondern weiterhin aktiv die Geschicke unseres Vereins voranzutreiben.

Wir vom Vereinsvorstand wünschen allen Vereinsmitgliedern sowie den Freunden des TKJ ein fröhliches, geruhames Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr. Bleiben Sie Ihrem TKJ auch im Jahr 2018 gewogen. Bitte zeigen Sie uns dies durch Ihr Engagement und die Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Eric-B. Kiepke
(1. Vorsitzender)

Marion Gruber
(stell. Vorsitzende)



Sportschau und Titelseite: alle Fotos von Mario Adam

Inhalt	Seite
Mitarbeiter-Wanderung - Neue Mitglieder	5
Turnen	6-9
Judo	10-11
Wandern	12-13
Wandern - Tischtennis	13-14
Tischtennis / Lauftreff: Marathon in Wisconsin/USA	14
Handball	15-17
Stimmabgabe für unsere Nachwuchssportler	17
Kinderseite	18
Vereinsnachrichten... vor 10, 20 und 30 Jahren	19
Sportschau - ein bunter Bilderbogen	20-21
Windsurfing	22
Freizeit und Kultur	23
Radsport	24-26
Leichtathletik	27-32
Lauftreff	33-34
Inlineskaten	36
Turnen: Männerymnastik	37
Freud und Leid	38-39

Unsere Geschäftsstelle bleibt vom 22.12.2017 bis 12.01.2018 geschlossen.

Impressum

TKJ Nachrichten Nr. 190

Herausgeber:
TURNKLUB JAHN SARSTEDT E.V.
www.tkj-sarstedt.de

Für den Gesamthalt verantwortlich:

Marion Gruber
Im Mittelfelde 39
31157 Sarstedt

TURNKLUB JAHN SARSTEDT E.V. -
gegründet 1901

Geschäftsstelle und Turnhalle:
Otto-Gott-Turnhalle, Weberstraße 25
Telefon: 55 90 Fax: 60 20 96
eMail: geschaeftsstelle@tkj-sarstedt.de

Öffnungszeiten der
Vereinsgeschäftsstelle:
Montags, dienstags, freitags: 9.00 - 11.30 Uhr
Donnerstags: 15.00 - 18.00 Uhr

Klubhaus:
Jahn-Sportpark / Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 42
Telefon: 18 03

Tennis-Anlage:
Am Festplatz

Bankkonten:

Sparkasse Hildesheim
Kto 205 200 23 BLZ 259 501 30
IBAN DE35 2595 0130 0020 5200 23
BIC NOLADE21HIK

Volksbank Hildesheimer Börde
Kto 500 1289 400 BLZ 259 915 28
IBAN DE28 2599 1528 5001 2894 00
BIC GENODED1SLD

Commerzbank Sarstedt
Kto 25 43 916 00 BLZ 250 400 66
IBAN DE72 2504 0066 0254 3916 00
BIC COBADEFXXX

Beiträge:

	monatlich:
Kinder, Schüler, Studenten (bis 25 J.)	EUR 5,00
Auszubildende (auf Antrag)	EUR 5,00
Rentner (auf Antrag)	EUR 10,00
Erwachsene	EUR 18,00
Familienbeitrag	EUR 5,00
Aufnahmegebühr	

Die Beiträge sind vierteljährlich im Voraus zu zahlen.
Zahlen Sie bitte bargeldlos durch Dauerauftrag oder
Sepa-Lastschriftverfahren.

Kündigungsfrist:

Kündigung schriftlich zum Ende eines Quartals
an die Vereinsgeschäftsstelle

Gesamtgestaltung,
Satz, Druckvorbereitung, Anzeigenwerbung

werbeagentur
jürgen heise
Schumannstraße 1
31157 Sarstedt
fon (0 50 66) 6 58 60
fax (0 50 66) 6 16 50
email: info@heise-werbeagentur.de

www.heise-werbeagentur.de





Mitarbeiter-Wanderung

Nur ganz wenige Plätze blieben im Bus unbesetzt – unser Vorsitzender Eric Kiepke konnte zur traditionellen Mitarbeiter-Wanderung unseres Vereins genau 50 Teilnehmer begrüßen. Mit dieser Aktion solle deren ehrenamtliches Engagement in den vielen Abteilungen gewürdigt werden, führte Kiepke in seiner kurzen Begrüßung aus. Und natürlich sollten sie auch motiviert werden, sich in Zukunft für den TKJ einzusetzen.

Diese „Dankeschön-Veranstaltung“ hatte auch in diesem Jahr Harm Engelbart organisiert. Mit dem Bus fuhren die Teilnehmer in den Süntel. An der Quelle der Hamel in Hamelspringe begann die

durchaus anspruchsvolle Wanderung über 8 km mit 270 Höhenmetern. An der ehemaligen Ausflugs-Gaststätte „Eulenflucht“ erläuterte Engelbart die Historie dieses Gebäudes, bevor es dann zum 1901 erbauten Süntelturm weiterging. Einige Teilnehmer ließen es sich nicht nehmen, den 25 m hohen Turm zu erklimmen, um von dort aus eine hervorragende Rundum-Ansicht zu genießen.

Auf dem europäischen Fernwanderweg 1, der 6000 km vom Nordkap bis Sizilien führt, ging es dann weiter. Allerdings weder zum Nordkap noch bis nach Sizilien, konnte der Wanderführer die Teilnehmer der Gruppe beruhigen, son-

dern zuerst nur bis zur im Jahr 1905 erbauten Jahnhütte. Hier seien damals die ersten italienischen Gastarbeiter untergebracht worden, erläuterte Engelbart.

Der Abschluss der Aktion fand im Gasthof „Waldhof“ in der Ortschaft Unsen mit einem gemeinsamen Essen statt, bevor der Bus die Sportler dann zurück nach Sarstedt brachte.

Jürgen Matz

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder im TKJ:

Karin Anger, Lines Bartels, Marianne Becker, Liridona Berisha, Maik Bohlender, Brody Bormann, Paul Braemer, Käthe Brändel, Milo Braun, Klas Brokmann, Ute Bullerkotte, Luci Engmann, Kieron, Lenia und Yvonne Faustmann, Bernice Fischer, Mandy und Sina-Sophie Froböse, Claus Gäthje, Emilia Gentile, Julia und Timm Ole Gnebner, Shaniel Gonzales, Justus Grimpe, Lutz Hahn, Frido Hammann, Ann-Christine Holze, Jamie Tayler Isaak, Philipp Klemke, Manfred Koch, Magret Koeller, Elanur Köysüren, Sarah Kriegel, Björn und Katharina Kudelka, Leon Luckhaus, Luisa Macke, Andrea und Rieke Marheineke, Finn Luca Mathias, Hannah Petri, Günther Plhak, Bo und Ralf Richard, Nils Lucas Riemer, Magnus Rode, Connor Saathoff, Ingrid Schader, Frauke, Jana und Lukas Schellenberg, Dunja Schoaib, Menekse Suat, Ngo Hoang Viet, Till Ole Wegener, Leif Weinziehr, Lars Werner, Hendrik Wörl, Isabell Würfel, Theresa Marte Zielinski und Sabine Ziggel.



La Rocca Ristorante - Pizzeria

Hildesheimer Straße 572
30880 Laatzen-Gleidingen

Tel.+ Fax: (0 51 02) 67 77 60

Das La Rocca-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

Di. - Sa. 17.00 - 24.00 Uhr
Sonntags 12.00 - 24.00 Uhr
Montags Ruhetag



Pflichtklasse 6 Liga 2017

Bezirksliga mit guten Ergebnissen: 1. Runde

Am Wochenende 02./03. September endete für 3 Mannschaften die Sommerpause der Turnerinnen mit dem ersten Bezirksligawettkampf. So kurz nach den Sommerferien saßen zwar noch nicht alle Übungen perfekt, trotzdem erturnten unsere Mädels gute Ergebnisse.

In der Pflichtklasse 5 der Jüngsten konnten erste Erfahrungen gesammelt werden. Mit Henriette Fischer von Mollard, Lena Fahrenkohl, Mira Anthes, Katharina Schlag, Annika Scharlach und Niya Bödeker belegten sie in dem mit 15 Mannschaften starken Teilnehmerfeld den 8. Platz. Außer für Niya und Annika war es die erste Teilnahme an Ligawettkämpfen und für einige der erste mit den P5-Übungen. Am Ende freute man sich vor allem darüber, dass fast

alle Elemente anerkannt und die Übungen somit den vollen Ausgangswert von 15 Punkten erhalten haben. Und es gab sogar zwei 14er-Wertungen, einmal für Niya am Boden (14,0) und für Lena am Reck (14,05).

In der Pflichtklasse 6 der 9- bis 10-jährigen schafften es Onelia Birca, Anna Kriegel, Carlotta Völkel, Lilly Ahrens, Avianna Taylor und Leony Kress nach diesem ersten

Kür-Mannschaft Liga 2017



Pflichtklasse 5 Liga 2017





Dance-Time 2017



Dance-Time 2017

Durchgang auf den 5. Platz. Am Sprung und am Reck zeigten alle Turnerinnen starke Leistungen. Am Sprung musste man sich im Endergebnis nur dem späteren Sieger TSV Burgdorf geschlagen geben und das obwohl Onelia mit 15,0 Punkten die zweitbeste Tageswertung erturnte. Am Reck lief es ebenfalls sehr gut für die Mädchen. Nur am Schwebebalken und am Boden verlor man ein paar Punkte aufgrund der Aufregung. Am Ende stand zwar Platz 5 auf der Urkunde, allerdings waren bis Platz 2 nur 1,5 Punkte Rückstand.

In der schwersten Leistungsklasse 2 ging abschließend unserer Kür-Mannschaft an die Geräte. Angelika und Viktoria Schmelzle, Pauline Benner, Leonie Janze, Marie Veckenstedt sowie Greta Kese mussten kurzfristig auf Tine Krümmel verzichten, die sich am Finger verletzte. Am Stufenbarren kam Greta fehlerfrei durch ihre schwierige Übung, aber auch Leonie Janze gab hier alles und konnte wertvolle Punkte für das Mannschaftsergebnis sammeln. Am Schwebebalken überzeugten Pauline Benner sowie Angelika und Viktoria Schmelzle. Insgesamt waren die gezeigten Übungen an diesem Gerät jedoch noch zu unsicher und so wurde hier nicht das volle Potential ausgeschöpft. Am Boden erturnte Greta eine sehr hohe Wertung und auch Marie turnte souverän. Am besten schnitt die Mannschaft in der Hinrunde am Sprung ab, hier konnten sich unsere Turnerinnen den 3. Platz sichern, während sie in der Gesamtwertung das Treppchen knapp verpassten.

Bezirksliga: 2. Runde

In der Rückrunde der Bezirksklasse 2 wollten unsere Turnerinnen Onelia Birca, Anna Kriegel, Lilly Ahrens, Carlotta Völkel und Leony Kress unbedingt die 1,5 Punkte aufholen, die ihnen am Ende des ersten Wettkampfes zum 2. Platz fehlten. Los ging es am Schwebebalken. Hier kamen alle

ohne Sturz durch ihre Übung, somit konnte man hier bereits 2,3 Punkte mehr erturnen als noch in der Hinrunde. Am Boden erhielten Onelia, Carlotta und Leony souverän alle über 14 Punkte und so steigerte man sich hier ebenfalls um 1,35 Punkte. Am Sprung lief es wie erwartet weiterhin gut. Anna und Onelia konnten sich hier eine 15er Wertung sichern. Zum Schluss ging es ans Reck. Zwar musste man hier wegen ein paar Patzern einige Punkte liegen lassen, aber am Ende standen trotzdem zwei 14er Wertungen auf dem Papier. Insgesamt hatten die Mädchen 3,35 Punkte mehr erturnt und standen im Rückrundenergebnis auf Platz 3! Für das Gesamtergebnis aus beiden Wettkämpfen bedeutete dieses, dass man auf Platz 4 vorrücken konnte – nur 0,75 Punkte hinter dem Drittplatzierten Kirchweyhe.

Für unsere jüngeren Turnerinnen Henriette Fischer von Mollard, Lena Fahrenkohl, Mira Anthes, Katharina Schlag, Annika Scharlach und Niya Bödeker ging es hauptsächlich darum, den guten 8. Platz in der Bezirksklasse 3 zu halten. Während die Mädchen am Sprung und am Boden Punkte gutmachen konnten, musste man am Reck und am Schwebebalken wiederum einige einbüßen, obwohl alle ohne Sturz durch ihre Übungen kamen. Am Ende des Wettkampftages muss man zwar einen Platz abgeben, im Gesamtergebnis hatten die Mädchen den 8. Platz jedoch gehalten.

Eine Leistungssteigerung zeigte auch unsere Kür-Mannschaft in der anspruchsvollsten Wettkampfklasse LK 2. Am Stufenbarren gelang unseren Turnerinnen ein sehr guter Start. Marie Veckenstedt, Leonie Janze, Tamia Heger, Greta Kese, Viktoria und Angelika Schmelzle sowie Pauline Benner holten sich an dem technisch anspruchsvollen Gerät sogar den 1. Platz in der Gerätewertung – ein unglaublicher Erfolg. Gleiches gelang ihnen auch am Sprungtisch, wo Tamia zugleich den besten Sprung des Tages zeigte. Am Schwebebalken und am Boden lief es zwar durchaus

zufriedenstellend, allerdings wurden die Wertungen der Konkurrenz nur mit einem Kopfschütteln entgegengenommen. Die Wertungen der Kampfrichter schienen im Vergleich zu den TKJ-Ergebnissen doch eher willkürlich und viel zu hoch. So konnten sich die Mädchen zwar in der Rückrunde auf den 3. Platz verbessern, mussten aber im Gesamtergebnis mit dem 4. Platz vorliebnehmen.

Dance-Time 2017

An der 5. Dance-Time des Turnkreises Hildesheim-Alfeld haben in diesem Jahr 29 Tanzgruppen aus 14 Vereinen teilgenommen. Unter den ca. 300 Teilnehmern waren sogar 10 männliche Tänzer. Ausrichter war in diesem Jahr der TuS Holle-Grasdorf. Wir waren mit unseren Gruppen Hope, Abby, Twist und 45minutes vertreten. Alle Übungsleiter/innen haben wieder für ein vielfältiges Programm gesorgt.

Es konnte sogar eine Standard-Formation und eine Bauchtanzgruppe begrüßt werden, die bei den meisten einen hervorragenden Ausdruck hinterließen... Tanzen ist eben vielseitig!

Hope zeigten sich ein wenig frech bei ihrer Choreographie „New“. Abby hatten ein paar Vorschläge wie und mit wem man seinen letzten Tag verbringen könnte.

Zum Gute-Laune-Hit „Hey ya“ zeigten Twist schnelle Schritte und gute Laune.

45minutes zeigte das Leben der Fische, Korallen und Wasserpflanzen „Unter dem Meer“. Zum Abschluss der 3 stündigen Veranstaltung dankte Monika Cammerer (Fachwartin Gymnastik und Tanz) allen Übungsleiter/innen für eine erneut gelungene Dance-Time.

Brigitte Bruns

6 Pokale bleiben direkt in Sarstedt

3 x Gold
1 x Silber
2 x Bronze
für unsere Turnerinnen

Und wieder einmal hieß es „Halle frei“ für eine Kreismannschaftsmeisterschaft in Sarstedt. Die FSV richtete für den Turnkreis Hildesheim – Alfeld den Gerätturnwettkampf aus und insgesamt 8 Vereine und damit 230 Turnerinnen nahmen daran teil.

Und hier die Ergebnisse unserer 8 Mannschaften:

Mira Anthes, Henriette Fischer von Mollard, Miriam Döring, Dunja Schoaib und Alea Kania belegten den 3. Platz in der jahrgangsoffenen P3 - P5 Wettkampfklasse.

In der LK3 mit Bonus turnten Marie Veckenstedt, Viktoria Schmelzle, Leonie Janze, Greta Kese, Tine Krümmel und Tamia Heger auf den 2. Platz.

In der LK3 ohne Bonus stellten wir 2 Mannschaften. Lina Hasse, Anna Ziegenhorn, Lucie Wilhelm, Anneke Harms und Lisa Wilhelm sicherten sich Platz 3. Angelika Schmelzle, Pauline Benner, Tia Herbst, Vivien Funke, Leona Pietsch und Carlotta Rosch erturnten den 6. Platz.

Unsere Jüngsten (Jahrgang 2011) Savannah Liazeed, Alexia Dautov, Magdalena Wozny, Sara Bartels, Leah Matulla und Emily Deis erturnen sich den 1. Platz.

Im Wettkampf P4/P5 der Jahrgänge 2009 und jünger verpassten Annika Scharlach, Niya Bödeker, Janne Wiesehan, Milena Kroll und Katharina Schlag äußerst knapp einen Treppchenplatz - 4. Platz mit nur 0,55 Punkten Abstand.

Und sowohl die jahrgangsoffenen LK4 mit Mila Pietsch, Emma Opitz, Anouk Neumann, Onelia Birca, Melina Grindel und Selina Zimmermann, als auch die P5/P6 Pflichtstufe mit Anna Kriegel, Carlotta Völkel, Lilly Ahrens, Leony Kress und Lena Fahrenkohl platzierten sich mit super Leistungen ganz oben auf dem Treppchen.



Platz 3 für die P3-P5-Mannschaft



2 x Platz 1 für die LK4-Mannschaft und Pflicht P5-P6



LK3-Mannschaften mit und ohne Bonus 2. Platz, 3. Platz, 6. Platz



Platz 1 für unsere Jüngsten und Platz 4 für die P4-P5-Mannschaft

Hallenübernachtung der Turnerinnen

Samstag spätnachmittag in der Weberstraße - plötzliche Autoschlängen, wildes Parken vor der Otto-Gott-Turnhalle und auf den umliegenden Parkplätzen. Unzählige vollgepackte Taschen, Schlafsäcke, Luftmatratzen, Frühstücksutensilien, Getränke usw. wurden von Kindern sowie Eltern und Trainerinnen ausgeladen und in null Komma nichts war das Nachlager für 31 Turnerinnen und 6 Trainerinnen aufgeschlagen – das schon traditionelle Übernachtungswochenende begann.

Eine Fotoralley stand als erstes auf dem Plan. In Gruppen aufgeteilt ging es mit einem Aufgabenzettel durch die Innenstadt Sarstedts. Zum Beispiel sollte ein Foto vor der Rathaustreppe aufgenommen werden, aber alle Turnerinnen sollten dort im Handstand stehen! Eine Standwaage aller Mädchen um die Marktfrau am Hahnenstein herum war ein nächstes Foto. Und so ging es mit 7 Aufgaben weiter. Wieder in der Halle angekommen hieß es Turnanzüge an und Aufwärmen für das Sportschau-Training. Damit hatten sich dann alle ein kräftiges Abendessen verdient – Pizza satt.

Und noch einmal trat der Fotoapparat in den Mittelpunkt. Es gab für die Turnerinnen eine große Auswahl an Verkleidungsutensilien, um ein schön, schräges Foto machen zu lassen. Dies wurde mit großer Begeisterung angenommen.

Und dann ging es wieder traditionell weiter – Schlafanzüge an, Knabbersachen heraus und schnökern bis zum Abwinken. Auch das „Bühnenkino“ durfte dann natürlich nicht fehlen und ... die Nachtruhe war dann wieder eher kurz. Nach dem gemeinsamen Frühstück wurde der Auftritt für die Sportschau noch einige Male geübt und schon waren die Eltern zum Abholen wieder bereit.



TKJ

MOHREN-APOTHEKE

Andrea M. Dives-Schüler

Friedrich-Ebert-Straße 5
(An der Wendeschleife)
31157 Sarstedt

➔ Service & kompetente Beratung seit über 50 Jahren

➔ Homöopathie & Phytotherapie

➔ **kostenloser Botendienst**

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8:00 – 18:00 Uhr, Sa 8:00 – 13:00 Uhr

info@mohren-apotheke-sarstedt.de
www.mohren-apotheke-sarstedt.de

Jacob e.K.

Moorberg 3 · 31157 Sarstedt

Tel. 0 50 66 / 60 85 85 7 · info@trinkgutSarstedt.de

Ihr Getränkesupermarkt
in Sarstedt

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo.-Sa. 8.00 - 20.00 Uhr

...über 400 Sorten Bier, über 100 Sorten Wasser,
über 30 Sorten Limonaden und über 50 Sorten Säfte...
Zudem führen wir ein reichhaltiges Sortiment an Sekt,
Wein und Spirituosen...



Judo

Anna Frumkin mit einem O-Soto-Gari Angriff, Foto: Mario Adam

Herbst-Zeit ist Safari-Zeit

Im Oktober war bei unseren Judoka wieder der Bär in der Halle los – es wurde gefightet und Siege gesammelt. Alleine der Mut zu kämpfen wurde mit Punkten belohnt. Wer nicht der beste Kämpfer ist, hatte die Gelegenheit beim Drachen basteln seine Kreativität einzubringen. Die eingeheimsten Punkte werden auf dem eigenen Punkte-Konto angespart.

Vor der „sehnsüchtig“ erwarteten Betruhe wurden die Werwölfe in der Halle gejagt und durch die Dorfbewohner eingefangen.

Safari-Zeit bei unseren Judoka, Foto: Heike Kirsch



Andere Kinder schauten ein Schulungs-video über Geisterjäger, um für Eventualitäten gerüstet zu sein.

Am nächsten Morgen, als noch alle schliefen, schlich sich schon sehr früh unsere Küchenfee Sylvia mit ihren Helfer-Eltern in die Halle. Wie am Vorabend sorgten sie für die passende Sportlernahrung. Lecker muss es sein! Mit dem passenden Fitness-Frühstück mit frischen Brötchen und Rührei ging es in die letzte Runde. Der erfahrene Safari-Teilnehmer und Trainer-Assistent Dominik hat den diesjährigen Parcours für unsere Judoka geplant. Von unseren Teil-

nehmern wurde nochmal alles abverlangt. Kaum ist die Safari vorbei, kommt prompt die Anfrage, wann die nächste Safari startet.

Silber bei Judo-Regionseinzelmeisterschaft U12 in Sarstedt

Die Judoabteilung um Abteilungsleiterin Heike Kirsch zeigte sich als perfekte Gastgeberin für die Judo-Region Leine-Weser-Bergland. Dank treuer Helfer war es eine gute Organisation. Die jungen Kämpfer, Betreuer und ihre Eltern waren sehr erfreut über das würdige Wettkampfbambiente für diese Meisterschaft. Noch nach Turnierende saßen unsere Gäste in der Cafeteria und ließen sich von unserer Küchenfee Sylvia mit Leckereien verwöhnen.

Aus unserem Verein gingen 4 Judoka an den Start. Bei den Mädchen kämpfte Anna Frumkin um die Medaillen. Sie setzte sich in ihrem Pool „Deutschland“ mit einer Festhaltetechnik durch und sicherte sich die Silbermedaille. Im Pool „Griechenland“ kämpfte mit Kilian Hertel ein sehr ehrgeiziger Judoka aus unserem Dojo. Mit Platz 4 bei diesem Turnier reichte es zwar noch nicht für die Medaillentränge, aber seine Trainer sind für seine Zukunft sehr zuversichtlich. Raphael Kramer und Benedikt Hertel zeigten ebenso gute Kämpfe, mussten sich aber den besseren Kämpfern geschlagen geben.



EJU-World Championships Juniors und Team, Zagreb, Foto: Rafal-Burza

**Tim Gramkow:
European Champion Juniors 2017**

Die deutsche Juniorenmannschaft hinterließ vor allem am zweiten Tag der kontinentalen Titelkämpfe einen guten Eindruck, obgleich es auch ein paar Schattenseiten gab. Doch der Europameistertitel von Tim Gramkow entschädigte zum Teil das frühe Ausscheiden favorisierter Athleten. Tim Gramkow (-81 kg) darf nach dem heutigen Tag einen kompletten EM-Medaillensatz sein Eigen nennen. Der Sarstedter begann das Turnier mit einer souveränen Vorrunde. Mit ungefährdeten Siegen gegen Konkurrenten aus Zypern, Aserbaidschan und den Niederlanden zog er in das Halbfinale ein. Dieses bestritt er gegen den Franzosen Paul Livolsi. Auch hier holte er überlegen und vorzeitig den Sieg. Im Finale lieferte sich Gramkow gegen den Georgier Maisuradze einen engen Kampf, der erst in der Verlängerung entschieden werden konnte. Nach einer halben Minute setzte sich Gramkow mit einer großen Wertung durch und durfte wenig später hochverdient den Titel des Europameisters in Empfang nehmen.

Bericht: DJB Karolin Huse

Fotos: EJU/Rui Telmo Romao und Carlos Ferreira



**WM u21:
Bronze Für Tim Gramkow**

Nur 4 Wochen nach dem EM Titel hat Tim Gramkow bei der Junioren WM in Zagreb die Bronzemedaille gewonnen. In seinem ersten Kampf überraschte Tim seinen Gegner Eugen Matveicius aus Moldawien nach nur einer Minute mit einer perfekt angesetzten Würge (Koshi Jime). Durch passives Kämpfen und raustreten aus der Kampffläche verlor der Pole Sebastian Marcinkiewicz gegen Tim im zweiten Kampf. Im Viertelfinale konnte Tim beim Briten Stuart Mc Watt gleich mehrere schöne Techniken durchsetzen. Nach wenigen Minuten fiel der Brite auf einen Fußwurf (Hiza Guruma). Zur Halbzeit erhielt Tim eine Waza-ari Wertung für einen Ashi Uchi Mata, darauf folgte im Boden wieder

Fotos: EJU/Rui Telmo Romao und Carlos Ferreira



eine Würge, die den Kampf für Tim entschied. Den Kampf um den Einzug in das ersehnte Finale gegen den Russen Turpal Tepkaev begann sehr vielversprechend. Tim konnte eine Fußtechnik durchbringen, die den Russen zu Fall brachte, aber leider nicht für eine Wertung ausreichte. Tepkaev nutzte eine Chance, die ihm geboten wurde und gewann diesen Kampf. Um die Bronze-Medaille musste Tim den Kirgisen Erlan Sherov besiegen. Tim setzte seinen Mitstreiter so stark unter Druck, dass dieser durch Passivität disqualifiziert wurde. Mit der Bronzemedaille holte sich Tim seinen ersten Erfolg auf globaler Ebene. Die Liste der erfolgreichen deutschen Halbmittelgewichtler kann um einen weiteren Namen erweitert werden.

Heike Kirsch



Wandern

Angekommen bei der Kreuzkapelle

Wandergruppe unterwegs ins Ottberger Vorholz

Zu ihrer Septemberwanderung startete unsere Wandergruppe ins Ottberger Vorholz. Aufgrund von Terminüberschneidungen mit parallelen Veranstaltungen an diesem Tag, hatten sich nur ein Dutzend Teilnehmer eingefunden. Diese konnten aber bei herrlichem Sonnenschein auf schönen Wegen die Landschaft genießen. Der Kreuzbergkapellenweg führte anfangs über Wirtschaftswege und später auf Waldwegen um den Kapellenberg, vorbei am ehemaligen britischen Munitionsdepot Wöhle und zurück zum Ausgangspunkt in Ottbergen. Wolfgang Brückner hatte die Wanderer kompetent und auf unterhaltensame Weise durch das Vorholz geführt. Da die Sonne noch wärmend am Himmel stand, entschlossen sich die Teilnehmer kurzfristig für einen gemeinsamen Besuch im Ottberger Hof-Café. Bei einem Stück Zwetschenkuchen und einer Tasse Kaffee konnte man von einem gelungenen Abschluss sprechen, bevor die Rückfahrt nach Sarstedt erfolgte.

Herbstwanderung mit kleiner Geschichtsstunde

22 Wanderer nutzen das herrliche sonnige Wetter für ihre Herbstwanderung im Sackwald bei Alfeld. Oberhalb von Adenstedt startete die Tour unter der Leitung des Wanderführers Klaus Grzsinski. Wie sich herausstellte kennt sich Grzsinski nicht nur

auf den Wanderwegen sehr gut aus, sondern konnte zugleich über die geschichtlichen Hintergründe der Route informieren. Die gewählte Strecke führte die Wanderfreunde nämlich auf verschiedene historische Wege und war insgesamt etwa 12 Kilometer lang.



Zunächst wurde auf dem Rennstieg, dem alten 45,5 Kilometer langen Kurierweg zwischen der ehemaligen Winzenburg (heute Ruine) und dem Domplatz Hildesheim, gewandert. Ebenfalls mit historischem Hintergrund wanderten die Sarstedter dann auf dem Königsweg weiter. Dieser war einst die wichtige Verbindungsstrecke zwischen Brüggen und der Pfalz Werla. In Woltersdorf gab es zur Mittagszeit eine Suppe zur Stärkung in der gemütlichen Gaststätte „Zum braunen Hirsch“, von wo aus alle sich wieder auf machten zur bekannten Irmensäule. Die heute dort zu findende Säule ist zwar lediglich eine Nachbildung, die 1998 errichtet wurde, rundete aber die „Geschichtsstunde“ der Wanderung hervorragend ab. Denn einst galt dieser Ort als germanische Kultstätte, die dann unter Karl dem Großen nicht mehr geduldet werden konnte und zerstört wurde.

Die Aussicht oberhalb von Irmenseul gefiel allen Wanderern besonders gut, denn bei klarer Sicht konnte in der Ferne sogar der Brocken des Harzes gesichtet werden. Bis zur Rückkehr zu den Autos und der Rückfahrt nach Sarstedt wurde die Landschaft mit den leuchtend bunten Laubbäumen genossen.

Ann-Kathrin Harmening

TKJ

Wanderplan 2018

14.01.2018	halbtags	Hildesheimer Wald	Klaus Grzesinski
11.02.2018	halbtags	zum Hildesheimer Aussichtsturm	Gerd Beckmann
11.03.2018	halbtags	Hügelgräber bei Mahlerten	Manfred Linder
29.04.2018	halbtags	Hämelner Wald	Gertraude Kemmler
27.05.2018	ganztags	die Leinemasch mit dem Fahrrad	Karl-Heinz Pieper Horst Kanne
17.06.2018	ganztags	zur Lechstedter Obstweinschänke	Wilfried Bartikowski
19.08.2018	ganztags	durch den Kulf zum Colleturm	Karl-Heinz Wasgien
16.09.2018	ganztags	Thüster Berg	Klaus Grzesinski
21.10.2018	halbtags	Tiergarten in Hannover	Wolfgang Brückner
18.11.2018	halbtags	Grünkohlwanderung	Paul Kemmler
15.12.2018	halbtags	letzte Wanderung 2018	Ilse Neumann Anorte Schwier Horst Kanne

Tischtennis

Die Tischtennisabteilung fokussiert sich in dieser Saison auf den Seniorenbereich, der auch vom Tischtennisverband (TTVN) Niedersachsen verstärkt ins Visier genommen wird, um auch diesen Altersklassen weiterhin Anreize zu geben und gezielt an den Sport heranzuführen, ohne den Nachwuchsbereich zu vernachlässigen. So startet - wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet - ein Seniorenteam unter der Führung von Jörg Hasse in der Niedersachsenliga und macht auch auf Landesebene positive Werbung für unseren Verein, da unter anderem auch ehemalige Oberligaspieler und der aktuelle Landesmeister der Kategorie Ü50 für uns an den Start gehen wird.

Im September richteten wir die Senioren-Kreismeisterschaften der Altersgruppen Ü40-Ü80 aus. Insgesamt 27 Teilnehmer hatten sich für den Wettbewerb angemeldet und zeigten, dass man auch in den höheren Altersklassen noch tolle Leistungen abrufen kann. Von uns nahmen sechs Aktive teil. Mit Jens Wagner Ü40, Jörg Hasse Ü50 und Gerhard Mannzen Ü60, die in ihren Altersklassen jeweils den 2. Platz belegten, qualifizierten sich drei Aktive direkt für die Bezirksmeisterschaften, die am 11. November zum ersten Mal in unserer Sporthalle ausgetragen wurden. Die Ergebnisse lagen aufgrund der Vorlaufzeiten dieses Berichtes noch nicht vor.

Gut lief es für unseren Verein auch in den Doppelwettbewerben. Jens Wagner gewann mit seinem Partner Norbert Baule vom TUS Hasede den Wettbewerb Ü40 und Heiko Döring wurde mit seinem Partner Andreas Hacker vom TTS Borsum Zweiter in der Kategorie Ü50.

Auf Bezirksebene sind wir durch unser Damenteam (Bezirksklasse), der I. Herren (Bezirksliga), der II. Herren (2. Bezirksklasse) und der I. Jugend, die ebenfalls in der Bezirks-

Senioren-Kreis- und Bezirksmeisterschaften in Sarstedt

Ein Kreismeistertitel und vier zweite Plätze für unseren Verein

klasse spielt, gut repräsentiert, da alle Teams vordere Positionen in ihren Spielklassen einnehmen. Drei Jugendteams nehmen an den Punktspielen auf Kreisebene teil. Die ehemalige Mädchenmannschaft mit Anna Raudszus, Christin Irmner, Nathalie Stogniew und Sophie Engehausen suchte nach zwei Vizemeisterschaften in der Mädchenkreisliga eine neue Herausforderung, um an Spielstärke zuzulegen und nimmt in der II. Kreisklasse an den Punktspielen im Jugendbereich teil. Ihre Aufgaben haben die Mädels bisher gut bewältigt und steigern sich von Spiel zu Spiel. Auf Kreisebene konnten wir erstmals vier Herrenmannschaften von der Kreisliga abwärts bis zur 3. Kreisklasse melden, wobei die VI. Herren ein gemischtes Team mit den Damen Tanja Kestner und Lucy Kempa und weiteren vier Herren darstellt.

An den Kreispokalspielen nehmen wir insgesamt mit 12 Mannschaften an diesem Wettbewerb teil und haben gute Aussichten möglichst weit zu kommen, was allerdings auch in vielen Fällen durch das Losglück beeinflusst wird.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres finden am 6. und 7. Januar die Stadtmeisterschaften in der Sporthalle der Albert-Schweitzer-Schule statt. Eingeladen sind alle Einwohner der Stadt Sarstedt und deren Ortsteile sowie die Aktiven der örtlichen Sportvereine und Schulen. Da dieses Turnier eine gute Vorbereitung auf die Rückrunde ist, können sich die Aktiven nach den Feiertagen wieder in Form bringen. Den Abschluss des Jahres bildet das traditionelle Weihnachtsturnier der Abteilung und die Weihnachtsfeier.

Allen Aktiven und Freunden ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und viel Erfolg im privaten, beruflichen und sportlichen Bereich.

Gerhard Bandemer, Abteilungsleiter

Stadtmeisterschaften Tischtennis 2018

Ausrichter: Tischtennisabteilung des Turnklub Jahn Sarstedt e.V.
Spielort: Turnhalle der Albert-Schweltzer-Schule, Wellweg 39, 31157 Sarstedt
Termin: Sonntag, den 07. Januar 2018
Einzel ab 10:00 Uhr: Schüler C (Anfänger), Schüler B, Schüler A
Einzel ab 12:30 Uhr: Jugend, Mädchen
Doppel ab 14:30 Uhr: Schüler B, Schüler A

Tischtennis beim TKJ sponsored by:
 Mega Cup,
 Das T's Restaurant,
 Tischtennis
 Reifen Tüze
 Tischtennis
 Würstchen: Elektro



Doppel ab 14:30 Uhr: Jugend
Bedingungen: Doppel im doppelten KO-System
 Einzel in Gruppen

Für die Zuordnung der Konkurrenzen gilt als Stichtag der 01.01.2017
 Startberechtigt sind alle Einwohner der Stadt Sarstedt
 und deren Ortschaften sowie SchülerInnen/Schüler der Sarstedter Schulen

Preise: Plätze 1-3 Sachpreise, Plätze 1-4 Urkunden
 In den Einzelwettbewerben erhält der Sieger einen Pokal

Startgeld: Anfänger, Schüler, Jugendliche: 2,00 Euro

Das Startgeld ist nur einmal zu entrichten. Schüler/Jugendliche
 können an den Wettbewerben der Erwachsenen kostenlos teilnehmen.

Meldungen: bis spätestens Mittwoch, den 03.01.2018
 Jörg Hasse, Tel. 05066 62583
 Gerhard Bandemer, Tel. 05066 7810

Verpflegung: Für das leibliche Wohl wird zu günstigen Preisen gesorgt
 Wir hoffen auf eine große Teilnehmerzahl und wünschen allen Aktiven viel Erfolg.

Gerhard Bandemer Abteilungsführer
 Tel.: 05066 7810
Husein Brimo Schülertrainer
 Tel.: 05066 500124
Florian Jäckel Jugendtrainer
 Tel.: 05066 62585

Stadtmeisterschaften Tischtennis 2018

Ausrichter: Tischtennisabteilung des Turnklub Jahn Sarstedt e.V.
Spielort: Turnhalle der Albert-Schweltzer-Schule, Wellweg 39, 31157 Sarstedt
Termin: Samstag, den 06. Januar 2018
Einzel ab 14:00 Uhr: Damen (alle Spielklassen), Herren offen (ab 2. Bezirksklasse)
 Herren D & E (Kreisliga und Kreisklassen)
Doppel ab 18:00 Uhr: Damen und Herren

Tischtennis beim TKJ sponsored by:
 Mega Cup,
 Das T's Restaurant,
 Tischtennis
 Reifen Tüze
 Tischtennis
 Würstchen: Elektro



Bedingungen: Doppel im einfachen KO-System
 Einzel in Gruppen

Für die Zuordnung der Konkurrenzen gilt als Stichtag der 01.01.2017
 Startberechtigt sind alle Einwohner der Stadt Sarstedt und deren Ortschaften
 sowie SchülerInnen/Schüler der Sarstedter Schulen

Preise: Plätze 1-3 Sachpreise, Plätze 1-4 Urkunden
 In den Einzelwettbewerben erhält der Sieger einen Pokal

Startgeld: Erwachsene: 5,00 Euro

Das Startgeld ist nur einmal zu entrichten. Schüler/Jugendliche
 können an den Wettbewerben der Erwachsenen kostenlos teilnehmen.

Meldungen: bis spätestens Mittwoch, den 03.01.2018
 Jörg Hasse, Tel. 05066 62583
 Gerhard Bandemer, Tel. 05066 7810

---Lauftreff---Lauftreff---Lauftreff---Lauftreff---Lauftreff---Lauftreff---Lauftreff---Lauftreff



Halbmarathon in Winconsin

Am 19.8.2017 nahm Dr. Wolfram Malzfeldt an einem Halbmarathon-Lauf (21,1 km) in Madison im US Bundesstaat Wisconsin teil. In der Altersklasse M65 – M69 wurde er Zweiter unter 18 Teilnehmern in dieser Altersklasse mit einer Zeit von 1:51:56 h. Dieses war seine 5. Teilnahme an diesem Wettbewerb und das bislang zweitbeste Ergebnis – nur einige Sekunden oberhalb seiner Bestzeit. Trainiert hatte Wolfram Malzfeldt mit seiner 26-jährigen Tochter Elisabeth, die in Madison wohnt und die sich auf ihren ersten Halb-Marathon Lauf vorbereitete. Tochter Elisabeth landete in ihrer Klasse W25 – W29 im Mittelfeld. Insgesamt überquerten 2440 Teilnehmer des Halb-marathon-Laufes die Ziellinie.

Der Lauf führte bei sonnigem und nicht zu warmem Wetter vorbei am Kapitol, dem Sitz des Landtages des Staates Wisconsin, am Stadion, einen städtischen Park und später entlang des Lake Mendota. Dies ist ein See, der Wolfram Malzfeldt an den heimatlichen Maschsee erinnert. Die Atmosphäre während des Laufes war amerikanisch locker. Viele Helfer animierten die Läufer entlang der Strecke mit lustigen Sprüchen. Zahlreiche Cheerleaders und Bands spornten die Läufer zwischen Start und Ziel zusätzlich an. Nach dem Lauf erhielt jeder ins Ziel gekommene Läufer eine Medaille und jeder erwachsene Sportler ein Freibier (neben Erfrischungen). Wolfram Malzfeldt wurde während der Siegerehrung für seinen zweiten Platz mit einem Pokal ausgezeichnet. Der Wettkampf klang mit einer Party auf einer Terrasse am Lake Mendota bei Life Musik, Snacks, weiterem Bier und bestem Wetter aus. Wolfram Malzfeldt und seine ebenfalls anwesende Familie nahmen sich vor im kommenden Jahr wieder dabei zu sein.

Wolfram Malzfeldt

Handball



Unsere weibliche B-Jugend in Cuxhaven

Der Sommer geht, die Saison kommt

Unsere Handballerinnen und Handballer haben die Sommermonate genutzt, um sich von der langen und teils aufreibenden Saison zu erholen.

Lediglich die weibliche A-Jugend musste sofort wieder ran, um sich für die Landesliga zu qualifizieren, was auch im ersten Anlauf gelang. Neben Trainingspausen standen vor allem Rasenturniere mit hohem Spaßfaktor sowie Handball im Sand auf dem Programm, denn: Beachhandball ist in. Seit einigen Jahren gibt es diesen Trendsport, bei dem im Gegensatz zum Hallen-

handball überwiegend körperlos gearbeitet wird und dafür der Fokus auf Trickwürfen und spektakulären Ballwechsellern liegt. In diesem Jahr nahmen wir erstmals mit mehreren Mannschaften an den Niedersachsen-Meisterschaften in Cuxhaven teil.

Die Damen und Herren, die weibliche A und B sowie die männliche C trotzten teils widrigen Wetterbedingungen in Zelten auf dem Deich, um sich tagsüber am Strand zu messen. Darüber hinaus nahmen wir am neuen Bezirkspokal inklusive eines Heimspieltages sowie Turnieren in Datterode, Herrenhausen und Damp teil. Bei letzterem gingen unsere beiden weiblichen D-Jugend-Mannschaften an den Start.

Unsere weibliche D II (Jg. 2006) startete in der U11, es wurde unter den 9 teilnehmenden Mannschaften nach dem Prinzip Jeder gegen Jeden gespielt. In ihren insgesamt 8 Partien bewiesen die 14 mitgereisten Spielerinnen großen Kampfgeist und konnten am Ende einen hervorragenden 4. Platz mit nach Hause bringen.

Für diese Mannschaft waren im Einsatz: Kira Borkowy, Pheline Dietrich, Jolien Eike, Nika Grete, Eilen Harport, Heidi Hollenbach, Sophie Hollenbach, Sue Knorr, Lea Lukaschak, Franziska Mohr, Michelle Rausch, Melisa Rudloff, Anna-Lena Schmitt und Pia Schwarze.



Mannschaftsfoto der weiblich B-Jugend in Cuxhaven



Damp Beachhandball Cup 2017





Christian Sanden



Michel Hartung



Thorben Walbrecht

Unsere weibliche D I (Jg. 2005) spielte in der Altersklasse U13 als jüngerer Jahrgang in zwei 6er-Gruppen, wobei Mannschaften aus Berlin, Frankfurt und Dortmund angereist waren. Trotz einiger Zitterpartien errangen die Mädels den Gruppensieg und konnten nach weiteren Siegen in den ersten beiden KO-Spielen ins Finale einziehen. In einem sehr kampfbetonten und körperlich aufreibenden Finale ging die Führung hin und her, am Ende entschied ein Goldgoal die erste Hälfte für Sundwig-Westig. In der zweiten Hälfte konnten sich unsere Mädels nicht mehr erholen und feierten nach kurzer Enttäuschung einen zweiten Platz in einem bärenstarken Finale und Turnier, der „durch eine tolle mannschaftliche Energieleistung erzielt werden konnte“, lobte Trainer Lars Wattenberg. Am Start für unsere Mannschaft waren Emma Behrens, Alara Cetin, Lisa Gatza, Marisa Gutsche, Maricel Hacker, Olivia Heuer, Franziska Mewes, Luna Müller, Anouk Neumann, Rhea Söding und Leana Wattenberg.

Doch jeder Sommer endet irgendwann, und damit beginnt die Vorbereitung. Das

heißt schwitzen, schwitzen, schwitzen für die Saisonform. Ascheplatz, Trainingslager, Vorbereitungsturniere, darunter unser eigener Jugend-Cup, gehören für die Mannschaften dazu. In seiner mittlerweile 5. Ausführung ist unser Cup zum größten Jugend-Vorbereitungs-Turnier der Region geworden, 56 Mannschaften maßen sich in über 2000 Spielminuten miteinander.

Am letzten August- bzw. ersten Septemberwochenende sind wir nun mit 4 Senioren- und 12 Jugendmannschaften in die Saison gestartet. Nun hoffen von mM wie männliche Minis bis D2 wie zweite Damen auf spannende Spiele, volle Hallen bei den Heimspieltagen, wenige Verletzungen, jede Menge Spaß und am Ende auf den ein oder anderen Tabellenplatz ganz weit oben.

Neue Aufstellung der Handball- abteilung zum Saisonstart

Unsere Handballerinnen und Handballer haben Ende September bei ihrer Abteilungsversammlung einen neuen Vorstand

gewählt. Dabei hat Susann Haake nach mehr als anderthalb Jahrzehnten „ihre“ Handballabteilung weitergegeben. Nun kann sie das Projekt, das zur Jahrtausendwende mit einer Minimannschaft begann und das sie zu einer der größten Handballabteilungen des Landkreises gemacht hat, im „wohlverdienten Ruhestand“ genießen.

Der Abteilung bleibt sie als Trainerin der I. Damen erhalten und unterstützt weiterhin mit ihrer Erfahrung und hilfsbereiten Art an allen Ecken. Der Dank aller Handballerinnen und Handballer ist ihr gewiss.

Um als Abteilung weiterhin gut zu funktionieren und den kommenden Aufgaben gewachsen zu sein, wurde der Vorstand erweitert. Einige junge Handballerinnen und Handballer können so in die Vereinsarbeit integriert werden. So können wir zuversichtlich in die Zukunft der Abteilung blicken.

Neben diesen organisatorischen Neustrukturierungen drehte sich bei den Handballerinnen und Handballern in den letzten Monaten natürlich alles um eines: Die neue

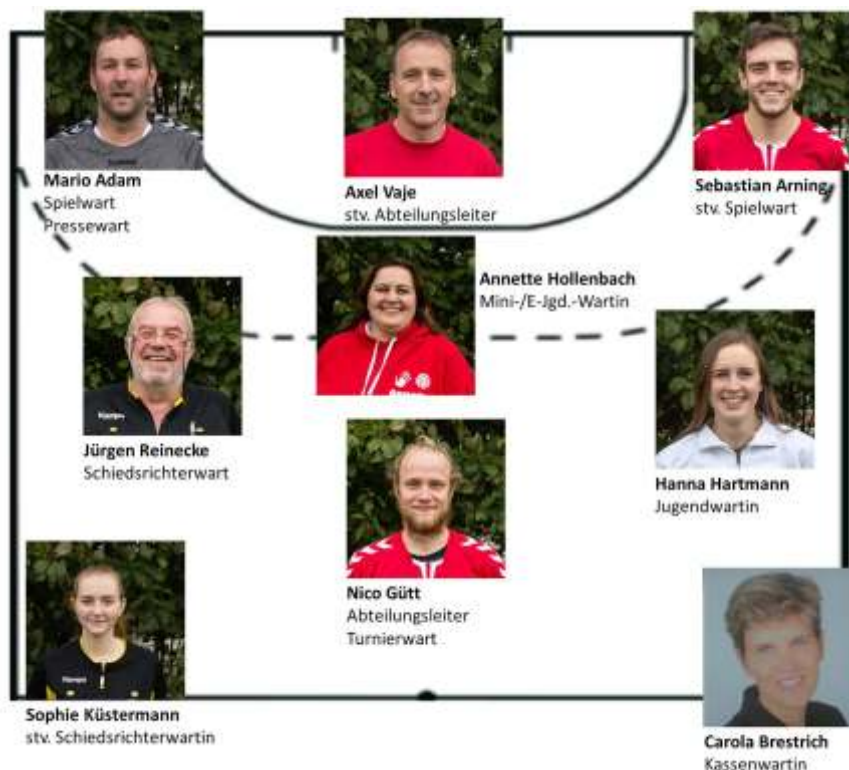
Arne Walbrecht Herren II



Grit Janke-Lenz Damen II



Saison. 13 Jugendmannschaften und erstmalig 4 Seniorenteams haben die Vorbereitung beendet und sind im September gestartet. Nun können wir jedes Wochenende lange Spieltage in eigener Halle und Auswärtsspiele genießen. Dabei ist gut zu beobachten, wie bereits junge Handballerinnen und Handballer im D-Jugend-Alter Teil der TKJ-Familie werden: Bei Spielen der älteren Mannschaften ist die Halle voller Kinder, die anfeuern, mitmachen und in den Spielpausen das Spielfeld stürmen. Hierbei liegt das Augenmerk nicht nur auf den leistungsorientierten Mannschaften in der Landesliga, der Regionsoberliga oder den hohen Spielklassen im Jugendbereich. Bereits im zweiten Jahr gibt es eine 2. Herren-, ganz neu auch eine 2. Damen-Mannschaft für alle Handballerinnen und Handballer, die sich erst im Erwachsenenalter zum ersten Mal in die Halle getraut haben, die nach jahrelanger Pause wieder begonnen haben oder die ihren „handballerischen Lebensabend“ in entspannter Atmosphäre ohne Leistungsdruck genießen wollen. Ebenso können Jugendspielerinnen und Jugendspieler, die in den nächsten Jahren in die Senioren-Teams hineinwachsen sollen, hier erste Erfahrungen sammeln. Dies



bietet auch gute Gelegenheiten, von älteren Spielerinnen und Spielern zu lernen und diese gleichzeitig mit jugendlicher Spritzigkeit zu unterstützen. Dies klappt scheinbar ganz gut, denn keine der

„Reserven“ ist in der Regionsklasse „Kanonenfutter“. Beide Mannschaften halten sich in der oberen Tabellenhälfte.

!!!Votet für unsere Nachwuchssportler!!!

40 Kandidaten stehen zur Wahl zum Hildesheimer Sportler/in des Jahres 2017. Unter Ihnen sind unsere Nachwuchssportler Lily Louisa Wildhagen (Leichtathletik) und Tim Gramkow (Judo).

Lily Louisa Wildhagen

Deutsche Vizemeisterin über 300m Hürden und 3 fachLandesmeisterin



Für Lily könnt ihr eure Stimme wie folgt abgeben: telefonisch unter 0137-979 91 59 30 (50ct pro Anruf) oder per SMS mit dem Text "HAZ WAHL 30" für 50 ct pro SMS

Tim Gramkow

Deutscher Meister U21 und Europameister U21



Für Tim könnt ihr eure Stimme wie folgt abgeben: telefonisch unter 0137-979 91 59 23 (50ct pro Anruf) oder per SMS mit dem Text "HAZ WAHL 23" für 50 ct pro SMS

Die Abstimmung läuft bis zum 31.12.2017!

Abonnenten können unter www.hildesheimer-allgemeine.de/sportlerwahl und den bekannten Einwähl-daten gratis abstimmen.

KINDERSEITE

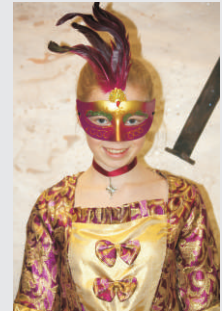
Kinder wie die Zeit vergeht!!! Nun hatten wir schon die 47. Sportschau und bei mindestens 40 war auch ich dabei. Wie das bei euch so aussieht, habe ich bei der Generalprobe von einigen Mädchen und Jungen erfahren.

Obwohl Lisanne Rössig erst 7 Jahre jung ist, war es schon ihre dritte Teilnahme an unserer Sportschau. Sie tanzt gerne und hat viel Freude in der Gruppe Jazz-around. Den Tanz für die Aufführung übt sie mit ihrer Trainerin Isabel Czach seit kurz nach den Sommerferien. „Als ich das erste Mal vor Publikum getanzt habe, war ich sehr aufgeregt“, verrät mir Lisanne, „aber jetzt nicht mehr. Ich freue mich schon darauf.“

Mit Jonathan Geisler hatte ich mir ein Geburtstagskind herausgepickt. Er ist 12 Jahre alt geworden und macht bei der Judo-Aufführung mit. Mit dem Begriff „Sportschau“ verbindet der Hannover-96-Fan allerdings die gleichnamige Fernsehsendung, die er immer mit Spannung auf die Fußballberichte erwartet. Aber natürlich kennt er auch unsere TKJ-Sportschau und ist das 2. Mal mit dabei. „Vor der Aufführung in der Gruppe bin ich nicht aufgeregt, nur wenn ich allein vorführen müsste“, sagte Jonathan.

Annkatrin Gießler (13) ist bereits das 8. Mal mit dabei. Zunächst hat sie mit Ballett angefangen, dann kam Modern- und Jazzdance – jetzt in der Gruppe Hope – dazu und schon von klein auf ist sie durch ihre Eltern beim Aikido mit dabei. Annkatrin berichtet: „In diesem Jahr sind das drei Auftritte, die ich habe.“ Ganz besonders freut sie sich auf die Vorführung vom Aikido, da das zum 1. Mal ist. „Lampenfieber habe ich immer vor den Tänzen. Kurz vorher ist mein Kopf plötzlich ganz leer. Aber, wenn ich dann die Musik höre, ist alles wieder da.“

Für die Zwillingsbrüder Marc und David Zahir (12) stand die 1. Sportschau auf dem Programm. Sie wollten gern mitmachen, um ihre Sportart Tennis auch mal an dieser Stelle zu präsentieren. „Nur der Hallenboden macht ein bisschen Probleme, er ist total glatt und der Ball springt zu sehr. Sonst spielen wir ja auf einem Hallenteppich oder draußen auf Asche.“ Aber, das konnten die beiden dann doch gut meistern.



Buchstabensalat

Und, könnt ihr die Sportarten erkennen?



SCHENISTINT =

KETIHIETAHTCLL =

ODIKIA =

NUWENRIFRS =

MMIWESHNC =

Die Lösung des Rätsels findet ihr auf Seite 34

Vereinsnachrichten damals...

vor...10 Jahren
2007

Viel Spaß macht auch das Training mit der männlichen D-Jugend. Immer montags von 18:00 – 19:30 Uhr arbeiten wir mit den Jahrgängen 95/96. Die Mannschaft darf sich bereits dreimal in Folge (2004/05, 2005/06, 2006/07) Kreismeister nennen und begeistert durch ihr temporeiches Spiel. Trainerin ist Susann Haake.



vor...20 Jahren
1997

Leichtathletiksenioren eroberten 1996 den deutschen Mannschaftsrekord im Zehnkampf. Eine frohe Kunde erreicht in diesen Tagen die Leichtathleten des TKJ Sarstedt. Wie im Fachblatt für die Seniorenleichtathletik „Laufen, Springen, Werfen“ (LSW) nachzulesen war, haben ihre Kameraden in der Klasse M 60 einen neuen deutschen Rekord in der Mannschaftswertung im Zehnkampf aufgestellt.

Sie erreichten den deutschen Zehnkampf-Mannschaftsrekord M 60
von links: Hans Bohmann, Gerhard Rüsing, Rudolf Held →



vor...30 Jahren
1987

Rock'n'Roll Bleib fit
mach mit
Rock'n'Roll
ist unser Tip

TKJ SARSTEDT

Rock'n'Roll
Fete
am 9.1.1988, 19.00 Uhr
Turnhalle Weberstraße

Neue Anfängergruppe

Erster Trainingstermin: Mittwoch 13.1.1988
Uhrzeit: 20.00 – 21.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung bei:
TKJ Geschäftsstelle K.-H. Pieper





"Du bist nicht allein - TKJ"

Sportschau 2017





Windsurfing

Wir sind doch alle Wassersportler!

So begann die Anfrage unseres Seenachbarn, der Tauchgruppe der WASPO Hannover, an unsere Windsurfabteilung. Mal über den Tellerrand schauen, mal was Anderes ausprobieren und dabei auch noch gegenseitig Werbung für die eigene Sportart machen. Das klingt gut und die Aktion war ein voller Erfolg. Am 26. August fand das gemeinsame Event zusammen mit den Kanuten vom Kanuclub Hannover statt. Nach kurzer Einweisung von Karsten Wegener konnte auf den neuen SUP-Boards gepaddelt werden oder die Grundtechniken des Windsurfens ausprobiert werden. Unterstützt wurde er dabei von unseren jugendlichen Windsurfern, die den Gästen mit Rat und Tat zur Seite standen. Auch die Kanus erfreuten sich großer

Beliebtheit. Ob die Eskimorollen immer geplant waren, sei mal dahingestellt. Ein Grillbuffet der Taucher rundete den tollen Tag bei netten Gesprächen ab. Im Januar findet der Gegenbesuch unserer Jugendlichen zum Schnuppertauchen im Hallenbad in Hannover statt.

Einen Monat später haben wir dann die Surfsaison am Giftener See beendet. Der Spartenvorstand hatte zum Arbeitseinsatz „Klar Hütte“ gerufen und ca. 25 der gut 40 Mitglieder waren dem Ruf gefolgt. In Windeseile wurden Segel abgeriggt, Boards umgelagert und die Hütte geputzt. Anschließend wurde traditionell der Grill angeschmissen und mitgebrachte Salate verzehrt. Dabei wurden Winteraktionen geplant und von der nächsten Saison geträumt.

Bis dahin gibt es noch einige Aktionen, damit wir uns im Winter nicht ganz aus den Augen verlieren. Nikolaussurfen im Dezember, Schnuppertauchen im Januar und ein Vortrag über Surfspots in Deutschland und Europa ist schon in Planung.

Wer sich über die Wintermonate fit halten und an seiner Koordination, Körperbeherrschung und seinem Gleichgewichtssinn arbeiten möchte, ist herzlich eingeladen dienstags abends beim Judo in der Otto-Gott-Turnhalle mitzumachen. Dort gibt es eine Judo-Fitnessgruppe. Infos erteilt die Spartenleiterin Heike Kirsch.

Wer allerdings zu sehr an unseren Trainern hängt, der kann samstags nachmittags mit Arndt Höhne in der Sporthalle in Giebelstieg Inlinehockey trainieren.



Abteilung Freizeit und Kultur



Stürmische Fahrt nach Lübeln

Wir haben am 13. September eine Fahrt ins „Rundlingsmuseum Wendlandhof“ in Lübeln unternommen. Die Fahrt ging bei stürmisch, regnerischem Wetter los und alle waren nicht so recht motiviert, denn am liebsten wäre man im Bett geblieben. Trotzdem kamen wir pünktlich um 10:00 Uhr in Lübeln an, so dass hier die gebuchte Führung durch das Rundlingsdorf und die ältere wendländische Geschichte wie geplant beginnen konnte.

Das Rundlingsmuseum Wendlandhof ist eine wunderschöne, weitläufige Anlage mit alten teils noch vorhandenen Fachwerkhäusern. Der Höhepunkt aber ist das alte Zweistöckerhaus des Bauern Johann Parum Schultze von 1710. Es stand ursprünglich in Süthen bei Küsten und wurde 1987 nach Lübeln umgesetzt. Auf dem Gelände ist in den Häusern eine Trachtenausstellung, Bienenzucht, eine Schmiedewerkstatt und ein Stellmacher zu bewundern.

Inzwischen hatte der Regen aufgehört und die Sonne ließ sich sogar blicken. Lübeln ist das Aushängeschild des Wendlands geworden. 12 Höfe umrunden den autofreien Dorfplatz. Da früher jeder Hof ein eigenes Backhaus hatte, wird auch heute noch frisches Sauerteigbrot gebacken und das wurde natürlich auch gekauft.

Nach dieser ausführlichen und interessanten zweistündigen Führung ging es mit dem Bus zum nächsten Rundlingsdorf

Satemin zum wohlverdienten Mittagessen im Restaurant Markthof.

Nach dieser Erholungspause fuhren wir nach Hitzacker, das Städtchen an der Elbe und Jeetzel. Jeder konnte sich nun die Altstadt-Insel mit ihren gepflegten Fachwerk- und Backsteinhäusern ansehen. Der Sturm war hier wieder sehr spürbar, so dass die Spaziergänge nicht sehr ausgedehnt wurden und die Gruppe bald wieder im Cafe eintraf.

Um 16:30 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten; es war trotz des unbeständigen Wetters dann doch noch eine wunderschöne Fahrt.

Tagestour nach Lüneburg

Unsere Oktober-Fahrt nach Lüneburg ging bereits am frühen Morgen um 07:30 Uhr bei gutem Wetter los. Die Stadtführung begann um 10:00 Uhr. Das Ehepaar Zeyn empfing uns auf dem Parkplatz Sülzwiesen und begleitete die zweistündige Stadtführung durch die alte Salz- und Hansestadt Lüneburg, die im zweiten Weltkrieg nicht zerstört wurde.

Die mittelalterliche Architektur im Stil der Backsteingotik und die romantischen, historischen Giebel sind Lüneburgs Markenzeichen. Dass die Stadt auf Salz gebaut ist, wurde überall in der Altstadt durch die Schiefstellung der Giebel sichtbar und besonders eindrucksvoll war es in der

St. Michaeliskirche mit ihren schiefen gotischen Säulen zu sehen. Aber Lüneburg kam durch den Handel mit dem „Weißen Gold“ im Mittelalter zu Reichtum und Ansehen. Der schönste Teil der Stadtführung begann am Stintmarkt mit den teilweise neu errichteten Häusern am Ilmenahafen und dem „Alten Kran“. Über die Brausebrücke an der ehemaligen Abtmühle vorbei ging es dann zum Restaurant „Zur Krone“ zum Mittagessen in der Kronendiele.

Nach dieser eindrucksvollen Stadtführung bei wunderschönem Wetter, hat das Mittagessen allen sehr gut geschmeckt. Der Nachmittag war dann zur freien Verfügung. Den Vorschlag von Heidi Siemers, sich das mittelalterliche Rathaus, das zu den schönsten Sehenswürdigkeiten Lüneburgs zählt, anzusehen, befolgten dann 31 der Teilnehmer bei der zusätzlichen Führung. Alle waren begeistert von der Ausstattung der historischen Räume, die zum Großteil erhalten sind. In der Gerichtslaube mit ihren wunderschönen Deckenmalereien dreht sich alles um das gerechte Gericht, was sich an den Buntfenstern und den Gerechtigkeitsmalereien ablesen lässt. Hier versammelte sich der Rat seit dem 14. Jahrhundert.

Um 17:00 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten und alle waren von den Eindrücken begeistert.

RadSPORT



2. Landesverbandsfahrt: Durchnässte Wanderfahrer bei der Ankunft in den „Wendezeller Stuben“

2. Landesverbandsfahrt der RadSPORTabteilung 2017

Unsere Radwanderfahrer starteten am Samstag, den 05.08.2017 zur zweiten Landesverbandsfahrt des RadSPORTverbands Niedersachsen in dieser Saison. Ziel war der östlich von Peine gelegene Ort Wendeburg.

Wie schon bei etlichen Vereinsfahrten in diesem Jahr geschehen, fiel auch die 2. Landesverbandsfahrt förmlich ins Wasser, was sich jedoch nicht auf den Erfolg der Veranstaltung, sondern eher auf die Wetterverhältnisse bezog. Kurz nach 9 Uhr begann es zu regnen und es sollte bis 13:30 Uhr nicht mehr aufhören. Dennoch hielt das 12 abgehärtete und gegen die Widerwärtigkeiten der permanent heftigen Niederschläge gerüstete Radler nicht davon ab, sich am Startpunkt an der Maiwiese zu treffen. Die gute Chance, den Landespokal auch in der laufenden Saison erneut zu gewinnen, war eine starke Motivation für die Teilnahme.

Mit Fahrrad-Regenkleidung ausgestattet ging es dann um 09:30 Uhr auf die 51 km lange Strecke nach Wendeburg. Eine kurze Trinkpause wurde unter dem Vordach eines Cafés in Peine eingelegt, wo man zumindest für eine kurze Zeit im Trockenen stehen konnte. Aber um nicht auszukühlen, musste es schnell weiter gehen und schon prasselte der Regen wieder unerbittlich auf die Radler herab.

Gegen 12:30 Uhr erreichten unsere Radwanderer das Lokal „Wendezeller Stuben“ in Wendeburg, das Ziel und Treffpunkt der teilnehmenden Vereine war. Nachdem die Fahrer sich einigermaßen getrocknet, für den Heimweg gestärkt und die Kontrollstempel des Landesverbands erhalten hatten, ging es nach einer knappen Stunde wieder auf den Heimweg. Die Sättel mussten erst einmal trocken gewischt werden, aber der Regen hatte glücklicherweise aufgehört.

Nach der Rückfahrt trafen die Teilnehmer nach einer pannenfreien Tour gegen 17 Uhr wieder in Sarstedt ein. Ein Duschbad für den Körper und ggf. der Wasserschlauch für das durch Regen und Schlamm verschmutzte Rad waren die letzten radSPORTlichen Aktivitäten an diesem ereignisreichen Tag.

Für die am Samstag terminlich Verhinderten wurde am Folgetag eine Ersatzfahrt veranstaltet, an der noch einmal 18 Radler teilnahmen. Mit beiden Fahrten zusammen konnte unser Verein 1.494 Kilometer auf seinem Wertungskonto verbuchen.

21. Sieben-Berge-RTF

Traditionell am vorletzten Sonntag im August trafen sich Radfahrer aus ganz Norddeutschland zur 21. Sieben-Berge-RTF (RadTourenFahrt) auf dem Jahn-Sportpark. Das Wetter war für unsere RadSPORTabteilung als Veranstalter in diesem Jahr

trotz des relativ starken Windes annehmbar und dank der großen Mithilfe vieler Vereinsmitglieder konnte diese Breitensportveranstaltung zur Zufriedenheit aller Teilnehmer durchgeführt werden. Bei Sonnenschein kam ein Großteil der Fahrer bereits ab 8 Uhr zum Jahn-Sportpark, um die einzelnen Strecken in Angriff zu nehmen. Ab 09:30 Uhr trafen auch erste Radwanderer ein, da der Jahn-Sportpark an diesem Tag auch das Ziel der 3. Wertungsfahrt des RadSPORTbezirks Hannover war.

4 Touren mit Streckenlängen von 48, 75, 112 und 156 Kilometern waren für RTF-Lizenzfahrer (mit roter Karte, die zur Teilnahme an der Landeswertung berechtigt) und Trimmfahrer im Angebot. 71 Lizenzfahrer und 138 Trimmfahrer gingen an den Start. Mit 209 Gesamtteilnehmern konnte leider eine gegenüber dem Vorjahr (248 Teilnehmer) geringere Beteiligung verzeichnet werden, was möglicherweise auf ungünstige Wetterprognosen sowie eine RadSPORTveranstaltung in Hamburg (Cyclo-classics) zurückzuführen war.

Ob ein Teilnehmer die kleine, mittlere, große oder ganz große Tour gefahren ist, hing ausschließlich von seiner Kondition ab. Der Fahrer musste sich beim Start nicht festlegen, sondern konnte dies auch unterwegs über die ausgeschilderten Tourteilungen flexibel entscheiden. Während die 48 km-Tour von nur 9 Radlern gewählt wurde, hatten sich 52 Fahrer für die 75 km-Strecke und 79 für die 112 km-Strecke ent-



Sieben-Berge-RTF: Scan&Bike-Team (v.l. Regine Wenger, Günter Aschoff, Rosi Drygas und Rainer Scholz)



40 Jahre Radsport: v.l. Wolfgang Bertram, Julia Kokke, Eric Kiepke

schieden. 46 Teilnehmer bewältigten die „XXL-Strecke“ von 156 Kilometern und 18 „Sternfahrer“ hatten den Jahn-Sportpark von ihrem Heimatort angefahren, wobei teilweise mehr als 156 km zurückgelegt wurden. Bei 5 Fahrern konnte die Strecke nicht festgestellt werden, da das Ziel von ihnen nicht wieder angefahren wurde. Alle Touren verliefen unfallfrei.

Während die Teilnehmer der 48 km-, 75 km- und teilweise sogar der 112 km-Strecke noch vor 13 Uhr zurückkehrten, traf der Rest der Fahrer am Nachmittag wieder auf dem Jahn-Sportpark ein. Auf dem Vorplatz unseres Vereinsheims konnten sich die Rückkehrer mit einem vielfältigen Angebot an kalten Getränken, gegrillten Speisen, Kaffee und Kuchen stärken, wobei auch die Kommunikation und ein geselliges Beisammensein nicht zu kurz kamen.

Um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen, braucht eine Breitensportveranstaltung dieser Größenordnung viele fleißige Hände. Besondere Erwähnung verdienen hier Michael Radam als Organisator und Koordinator sowie Henning Drygas, der durch sorgfältige Vorbereitung für das erforderliche Material sorgte und Günter Aschoff vom Radsportbezirk Hannover, der die Systeme für das elektronische Anmeldesystem Scan&Bike zur Verfügung stellte. Dank gebührt auch den Einkäufern, Anmeldern, Ausschilderern, Platzbauern, Kontrollposten, Streckenkontrolleuren und Ansprechpartnern auf dem Platz. Nicht zu vergessen die Damen in der Küche, die Kaffee- und Kuchenverkäuferinnen sowie die Herren am Grill.

40 Jahre Radsport in unserem Verein

Fröhliches Stimmengewirr erfüllte am Abend des 21. Oktober den vollen Gastraum des Schützenhauses der Alten Schützengilde, als der Leiter unserer Rad-

sportabteilung Wolfgang Bertram das Sektglas erhob, um die Radsportler mit Begleitung sowie die Ehrengäste vom Vereinsvorstand, unsere stellvertretende Vorsitzende Marion Gruber und unseren Vorsitzenden Eric Kiepke, zu begrüßen. Er wies daraufhin, dass die Radsportabteilung in diesem Jahr auf 40 spannende und erfolgreiche Jahre zurückblicken kann und ein solches Jubiläum auch gebührend gefeiert werden sollte.

Nach dieser kurzen Ansprache erfolgte die Freigabe für das von der Wirtin der Alten Schützengilde, Gudrun Peters, in gewohnter Weise zubereitete, vorzügliche Festbuffet. Als alle ausgiebig gespeist hatten, eröffnete der stellvertretende Abteilungsleiter, Rainer Scholz, den unterhaltsamen Teil der Feier mit der Ansage für die Sängerin Julia Kokke aus Hannover.

Mit ihrer technischen Assistenz Christoph Ehleben präsentierte Julia Kokke ihre „Kokktails“ – ein Gesangskonzert mit Schlagern, Beatles, Soul und Jazz. Mal melancholisch, mal kokett und mal rockig präsentierte sie sich, animierte die Gäste zum Mitsingen und konnte sich über einen begeisterten Applaus erfreuen.

Nach der ersten Musikeinlage ergriff Eric Kiepke das Wort, indem er wichtige gesellschaftliche und politische Ereignisse im Gründungsjahr 1977 nannte, die Leistungen und die Bedeutung der Radsportabteilung in unserem Verein hervorhob und ihr für die Zukunft weitere sportliche Erfolge wünschte. Wolfgang Bertram schloss sich als Redner an und erinnerte in seiner Festrede an markante Stationen der letzten 40 Jahre von der Abteilungsgründung bis zur Gegenwart, wobei auch Anekdoten zum Besten gegeben wurden, die zur allgemeinen Erheiterung beitrugen. Weiterhin hob er die außerordentlichen Erfolge der Wanderfahrer hervor, die in Folge 12-mal die Landes- und 13-mal die Bezirksmeisterschaft gewonnen hatten.

Anschließend übernahm Julia Kokke wieder den Part und begeisterte das Publikum mit ihren Songs, die von allen mitgesungen wurden. Sie wurde am Ende mit großem Applaus und nicht ohne Zugaben entlassen.

Die Radsportlergemeinde ließ die Feier mit Musik vom PC, geselligem Beisammensein und reger Unterhaltung ausklingen. Die Stimmung war so gut, dass die letzten Gäste das Schützenhaus erst weit nach Mitternacht verließen.

Unsere Sportler beim Highlander Radmarathon

Beim Highlander Radmarathon am 13. August 2017 präsentierte sich der Vorarlberg von seiner härtesten und schönsten Seite. 187 km Streckenlänge und 4.040 Höhenmeter, 7 oder mehr Stunden auf dem Rad. Zwischen Sonne, Regen und eventuell Schnee. Zutaten, die den Highlander Radmarathon zu dem machten, was er ist und immer war: Eine persönliche Herausforderung.

Weil der Arlberg-Tunnel gesperrt war, wurde diesmal schon um 06:00 Uhr gestartet, da die Veranstalter ein erhöhtes Verkehrsaufkommen auf dem Arlberg-Pass befürchteten. Nach dem Start in Hohenems, mitten im Rheintal, führte die Strecke über das Bödele in den Bregenzerwald. Über Schwarzenberg ging es Richtung Hochtamburg (1.705 m ü. M.) und weiter zum Flexenpass am Arlberg mit 1.810 m ü. M. die Spitze des Highlanders. Nach einer rasanten Abfahrt führte die Strecke über Bludenz Richtung Faschinajoch (1.513 m ü. M.) und das Furkajoch (1.760 m ü. M.) zurück nach Hohenems. Mit Kerstin Simon (Lauftreff) sowie Andreas Gleim (Lauftreff und Radsportabteilung) waren zwei Sportler unseres Vereins am Start.

„So früh war es doch recht kühl, aber trocken“, sagt Andreas Gleim. „Die ersten



Highlander Radmarathon: v.l. Andreas Gleim und Kerstin Simon



Öztaler Radmarathon: v.l. Andreas Simon, Kerstin Simon, Andreas Gleim

drei Pässe waren in der Auffahrt gut zu fahren, da man nicht so schwitzte. In der Abfahrt war es aber sehr kalt. Zum Vormittag kam dann endlich die Sonne, genau pünktlich zum Finale über das Faschina- und Furkajoch.“ Insbesondere das Faschinajoch ist auf langer Strecke sehr steil (4 km mit durchschnittlich 10 % Steigung). Nach den Worten von Andreas hat er an dem Tag „gute Beine“ gehabt und ist diesen Berg für seine Verhältnisse recht flott gefahren. Auf den letzten flachen 10 km zum Ziel hatte er noch so viel „Dampf“, um in seinem Windschatten eine Gruppe ins Ziel zu führen. „Zum Dank haben diese mich dann auf der Zielgeraden alle überholt“, stellt er leicht verbittert fest.

Andreas Gleim ist den Highlander in 7 Stunden, 43 Minuten und 2 Sekunden gefahren, was seine persönliche Bestleistung bei diesem Rennen darstellt und hat bei den Männern den 292. Platz von 555 gewerteten Fahrern belegt. Fazit des Sarstedter Ausnahmesportlers: „Der Highlander ist und bleibt ein schwieriges und schönes Rennen. Wenn dann, wie in meinem Fall, die Form stimmt, macht es richtig Spaß.“

Für unseren Verein ist außerdem Kerstin Simon gefahren. Kerstin ist gut über den ersten Berg gekommen. Dann kam sie aber – etwa bei km 30 – durch einen anderen Teilnehmer zu Fall und erlitt dabei Schürfwunden und schmerzhaft Prellungen, aber keine ernsthaften Verletzungen. Nach dem Geradebiegen des Schaltwerkes konnte sie weiterfahren und das Rennen beenden. Kerstin Simon ist den Highlander in 7 Stunden, 47 Minuten und 8 Sekunden gefahren und hat bei den Frauen den 20. Platz von 51 gewerteten Fahrerinnen belegt.

Ihr Resümee: „Das Faschinajoch zu fahren empfand ich am schwersten, weil es sehr lange und sehr steil nach oben ging. Der Verkehr auf der nicht gesperrten Strecke

hat mich mehr behindert als meine Verletzungen.“

Teilnahme beim Öztaler Radmarathon

Der Öztaler Radmarathon ist ein Radrennen für jedermann, das seit 1982 jedes Jahr Ende August ausgetragen wird. Er gilt als extrem schwierig, führt aber dafür durch eine einzigartige Berglandschaft im Herz der Alpen. Auch in diesem Jahr versuchten Zehntausende einen der 4.500 Startplätze zu erhalten, die seit 2008 per Losverfahren vergeben werden. Der Radmarathon hat eine offizielle Länge von 238 km und führt über 4 Alpenpässe mit insgesamt 5.500 Höhenmetern, zu deren Bewältigung die Fahrer zwischen rund 7 und 14 Stunden benötigen. Start und Ziel ist Sölden im Ötztal.

Am 27. August um 06:45 Uhr fiel der Startschuss für den Radmarathon. Etwa 4.500 Teilnehmer gingen bei besten Bedingungen (Sonne, Temperaturen bis 22 Grad, wenig Wind) auf die 238 km lange Strecke. Allerdings zog am Nachmittag ein Gewitter mit kurzem, heftigem Regen auf, das einem Teil der Radfahrer die letzte Abfahrt nach Sölden erschwerte. Mit Kerstin und Andreas Simon sowie Andreas Gleim nahmen drei Sportler unseres Vereins am Öztaler Radmarathon teil.

Bei dem Rundkurs durch die österreichischen und italienischen Alpen mussten Kühtai, Brenner, Jaufenpass und das Timmelsjoch mit teilweise extremen Steigungen überwunden werden. Besonders das Timmelsjoch mit 28 km langer Steigungstrecke und 1.700 m Höhendifferenz verlangte den Teilnehmern als letzte Steigung dieser Tour noch einmal alles ab. „Kerstin und ich wussten beide nicht, ob wir so eine starke Belastung nochmal durchstehen würden. Der Ötzi gilt ja als einer der härtesten Radmarathons der Welt

und da sollte man schon topfit an den Start gehen“, sagt Andreas Simon, der schon zum 4. Mal und seine Frau sogar schon zum 7. Mal an diesem Radrennen teilgenommen haben.

Sie sind einen Großteil der Strecke gemeinsam gefahren und recht früh war ihnen klar, dass sie an diesem Tag nicht an ihre persönlichen Bestzeiten aus dem Vorjahr herankommen konnten. Am Einstieg zum Timmelsjoch war bei Andreas Simon der „Akku alle“ und Krämpfe plagten ihn fortan. „Fahr, dann schaffst Du es noch unter 10 Stunden“, hat er seiner Frau gesagt. So war es dann auch: Sie kam nach 9 Stunden, 56 Minuten und 27 Sekunden als 33. (von 143 gewerteten Fahrerinnen ihrer Altersklasse) ins Ziel. Kerstins Mann hat die Strecke in 10 Stunden, 18 Minuten und 28 Sekunden bewältigt und war damit als 369. (von knapp 1.350 gewerteten Fahrern seiner Altersklasse) trotz der Muskelkrämpfe fast noch im ersten Viertel platziert.

Andreas Gleim hat zum 2. Mal am „Ötzi“ teilgenommen und ist eine Zeit von 11 Stunden, 10 Minuten und 56 Sekunden gefahren. Nach seinen Worten hatte er an diesem Tag nicht die Form, um seine Zeit aus dem Vorjahr zu verbessern. Bei der Auffahrt zum Jaufenpass hatte er schon gemerkt, dass es schwierig wird. Dazu kamen Muskelkrämpfe in beiden Oberschenkeln, die sein Selbstvertrauen nicht gerade steigerten. Unter diesen Bedingungen war der letzte Anstieg zum Timmelsjoch eine besondere Herausforderung. Zur „Krönung“ wurde er auf der Passhöhe noch von einem heftigen Regenschauer heimgesucht. Auf einer Höhe von 2.500 m Höhe bedeutete das Kälte und eine sehr rutschige, nasse Straße auf der Abfahrt in das Ziel nach Sölden. „Aber irgendwann war ich im Ziel. Zwar fix und fertig, aber glücklich, diese Strecke ohne Stürze und Verletzungen ‘überlebt’ zu haben“, sagt er.

Rainer Scholz

Leichtathletik



Lily ist der Konkurrenz einen Schritt voraus

Leichtathletikabteilung zieht positive Bilanz

Die Saison ist für die Leichtathletikabteilung nun beendet. Nach den Herbstferien ist das Hallentraining bereits gestartet, sodass der Sportplatz fast nur noch zum Einlaufen betreten wird. Doch vor allem die letzten Wettkämpfe des Jahres im August und September haben noch einmal das hohe Leistungsniveau unserer Athleten bestätigt und für einige positive Überraschungen sorgen können. An dieser Stelle geht daher besonders an die Trainer und Betreuer ein ganz großes Dankeschön für ihr unermüdliches Engagement.

Lily Wildhagen ist zweitbeste Hürdenläuferin Deutschlands

Nach der Teilnahme an den deutschen Mehrkampfmeisterschaften im Juli startete unsere Leichtathletin Lily Wildhagen im August bei den Deutschen Einzelmeisterschaften der Altersklasse U16 in Bremen über 80-Meter-Hürden und 300-Meter-Hürden. Allein ihre Qualifikation zur Teilnahme an diesen Deutschen Meisterschaften war bereits ein großer Erfolg für die fünfzehnjährige, doch Lily ist immer für eine Überraschung gut...

Am ersten Tag stand für sie der Vorlauf über 300-Meter-Hürden auf dem Programm. Im Dauerregen verbesserte sie mit 46,13 Sekunden ihre persönliche Bestleistung und qualifizierte sich für das Finale.

Die Freude war riesig, vor allem weil sie mit ihrer Meldezeit eher im hinteren Mittelfeld einzuordnen war!

Der Vormittag des zweiten Wettkampftages begann mit dem Vorlauf über die 80-Meter-Hürdenstrecke. Mit ihrer Zeit von 12,21 Sekunden bestätigte Lily ihre derzeitige Topform und lief als beste Niedersächsin auf Platz 15 der Deutschen Bestenliste. Hierdurch hätte sie die Möglichkeit gehabt, im sogenannten B-Finale ihren Platz noch einmal zu verbessern. In Absprache mit ihrem Trainer Matthias Harmening verzichtete sie jedoch auf die Finalteilnahme, um ihre Kräfte für das 300-Meter-Hürden-Finale am frühen Nachmittag zu schonen.

Im Finale gelang Lily die Sensation: Trotz großer Nervosität im Vorfeld ging sie das Rennen mutig an – und hielt das hohe Tempo bis zum Schluss durch. Zu Beginn der Zielgeraden noch auf Rang vier liegend, überholte sie an der vorletzten und letzten Hürde noch zwei vor ihr liegende Läuferinnen und gewann souverän die Silbermedaille. Die erstklassige Zeit von 43,97 Sekunden bedeutete neben dem Deutschen Vizemeistertitel eine Verbesserung der persönlichen Bestleistung sowie des 30 Jahre alten Kreisrekordes. Mit dieser hervorragenden Leistung belohnte Lily sich selbst für das zuletzt intensivierte Langhürdenttraining auch in den Sommerferien.

Die Hälfte aller „Treppchenplätze“ geht an unsere Leichtathleten

Bei den von der Leichtathletikabteilung in Sarstedt veranstalteten Kreismeisterschaften im Mehrkampf der Jugend U14 und jünger waren wir ganz vorne mit dabei. Unser Verein zeigte wieder einmal mit einer beeindruckenden Teilnehmerzahl, dass man sich im Einzelwettkampf und im Team auf Kreismeisterebene sehen lassen kann.

Kreis-Jugendmeister 2017 wurden mit dem Team der M08/09 Luca Willig, Jan Linschmann, Sebastian Schwetje, Keanu Knopp und Elias Döring mit insgesamt 3383 Punkten und damit gut 400 Punkten vor der Eintracht Hildesheim. Aber auch die U12 (Tom Waselowsky, Martin Schwetje, Davis Marczinski, Mathis Hustede und Maximilian Hass) siegte mit 4645 Punkten und damit einem beachtlichen Vorsprung vor der Eintracht Hildesheim (3218 Punkte). Im 4-Kampf erzielte die U12 der Jungen ebenfalls den Kreismeistertitel im Team.

Unsere Mädchen standen dem selbstverständlich in nichts nach, sicherten sich bereits in der U10 den ersten und dritten Platz: Kreismeister wurden mit 4019 Punkten Thalea Paggel, Lara Maiwald, Charlotte Schwabe, Hanna Kulaczewski und Merle Ufer. Die U12 der Mädchen war so zahlreich angetreten, dass sie sich sogleich mit 5443 Punkten (Lucie Knaust, Marielle Agbodo, Leni Linschmann, Neele Hebel und Antonia Bielenberg) den ersten Platz im Dreikampf und mit 6737 Punkten eben-



Pischke-Schwester bei Deutschlands größtem Schülersportfest in Hamburg



Immer zahlreich überlegen – wie hier in Alfeld

falls den ersten Platz im Vierkampf erkämpften, darüber hinaus aber noch den zweiten Platz (Mavie Bösel, Rosalie Pischke, Charlotte Ußkurat, Hannah Coßmann und Elif Akcay) im 3-Kampf sicherten. Ebenfalls erfolgreich die U14 im Team mit Emily Pischke, Luisa Pranschke, Jasmin Colsmann, Dareena Knopp und Maricel Hacker auf dem ersten Platz beim Drei- und Vierkampf.

So stark im Team und genauso stark im Einzel: Bei der W13 gelang Emily Pischke im Drei- und Vierkampf der Sieg in ihrer Altersklasse (1446 und 1903 Punkte). Maricel Hacker konnte in der W12 mit 1112 Punkten den dritten Platz erreichen und war dicht gefolgt von Charlotte Dörrie mit 1104 Punkten. Bei den 60 m Hürden Läufen, die schon morgens als erstes stattfanden, konnten bei der W12 zwei Athletinnen aus unserem Verein den ersten und zweiten Platz belegen: Charlotte Dörrie kam als erste nach 12,94 Sekunden ins Ziel, dicht dahinter Mavie Bösel mit 13,17 Sekunden.

Neele Hebel (W11) konnte zweimal ihre persönliche Bestleistung erreichen: sie lief

die 50 m in 8,55 sek. und erreichte beim Hochsprung 1,26 m. Das reichte locker für den Sieg im Vierkampf mit 1432 Punkten. Im Dreikampf konnte bei der W11 Marielle Agbodo mit 1081 Punkten die zweite Stufe des Siegereppchens erklimmen. Platz zwei und drei gab es auch bei der W10: Lucie Knaust sprang 4,01 m weit und errang den zweiten Platz (1379 Punkte) im Vierkampf, Leni Linschmann gleich dahinter mit 1355 Punkten. Die beiden Mädchen belegten aber auch Platz zwei und drei im Dreikampf, Lucie Knaust mit 1161 und Leni Linschmann mit 1080 Punkten. Auch bei der W8 verlief es spannend: Thalea Paggel erreichte mit 889 Punkten ihre persönliche Bestleistung und war damit nur 7 Punkte von Platz eins und 6 Punkte von Platz zwei entfernt: d. h. ein verdienter toller dritter Platz.

1028 Punkte und damit den zweiten Platz in der M11 gab es für Tom Waselowsky. Richtig punkten konnte bei diesem Wettkampf auch Maximilian Hass, der erster im Dreikampf (869 Punkte) und auch im Vierkampf (1175 Punkte) wurde. Ihm folgte Nicolas Thiele im Vierkampf auf dem zweiten Platz. Bei den Jüngeren blieb der

Erfolg ebenfalls nicht aus. Keanu Knopp konnte in der M8 mit einer neuen persönlichen Bestleistung beim Sprint (9,38 Sekunden) einen verdienten vierten Platz erzielen. Bei der M9 konnte Luca Willig im Dreikampf Zweiter werden (836 Punkte) und Jan Linschmann in der M8 Erster (833 Punkte). Beide waren auch schon in der Woche zuvor in Edemissen angetreten und hatten gleich zweimal den ersten Platz belegt.

Sechzehn Mal konnte der erste Platz, elf Mal der zweite und neun Mal der dritte Platz belegt werden. Ein tolles Ereignis für alle begeisterten jungen Sportlerinnen und Sportler.

Deutsche Mannschafts-Meisterschaften der Leichtathleten in Lingen

Das auch Leichtathleten Teamplayer sind, stellten die Athleten durch ihre Teilnahme an den Deutschen Mannschafts-Meisterschaften (DMM) einmal mehr unter Beweis. Diese fanden dieses Jahr das dritte Mal in Folge in Lingen (Ems) statt, wobei die Gast-

Finale bei den Deutschen Meisterschaften in Bremen





Leichtathleten zeigen Teamgeist in Lingen



Luna (Bahn 2) sprintet ins Finale

geber des VfL Lingen erneut hervorragend organisiert waren.

Angetreten sind drei Teams: Eine Männer- und Frauenmannschaft sowie ein Jugendteam in der weiblichen U16. Alle Teams haben verschiedene leichtathletische Disziplinen zu absolvieren, wobei die Ergebnisse der besten zwei Athleten jeweils für die Mannschaftswertung gezählt werden. Wer nicht gerade selbst aktiv ist, feuert die anderen Vereinskameraden an – eine bessere Motivation gibt es nicht!

Bei den Mädchen der weiblichen U16 vertraten Luna Bösel, Farideh Gäbel, Dareena Knopp, Emily Pischke, Luisa Pranschke und Lily Wildhagen unseren Verein. Als Erstes mussten die 100-Meter-Läuferinnen an den Start, keine leichte Aufgabe bei dem in Lingen herrschenden Gegenwind von über 2 Meter pro Sekunde. Hier punkteten Lily mit sehr guten 13,02 Sekunden und Luna (13,95 Sekunden) für ihre Mannschaft. Auch beim 800-Meter-Lauf sammelte Lily mit ihrer Zeit von 2:36,94 Minuten zusammen mit Dareena (3:02,96 Minuten und persönliche Bestleistung) weitere Punkte. Nach diesen ersten beiden Disziplinen führte unser Team knapp vor den anderen Mannschaften. Durch den Weitsprung in dem Emily (5,02 Meter) und Luna (4,67 Meter) richtig gute Sprünge ablieferten, konnte die Führung weiter ausgebaut werden. Mit sagenhaften 10,36 Metern durch Lily im Kugelstoßen – und zwei Metern Abstand zu den anderen Teilnehmerinnen – und den wichtigen Punkten von Farideh (7,61 Meter), war der Sieg bereits zum Greifen nahe. Doch alles entscheidend ist bei einem DMM-Durchgang die viermal 100-Meter Staffel. Wenn hier das Staffelholz verloren geht oder ein Wechsel ungültig ist, dann hat man keine Siegchancen mehr. Der Druck war also besonders hoch, vor allem auch, weil die Mädchen bei den letzten Bezirksmeisterschaften einen Wechsel nicht hinbekommen hatten und disqualifiziert worden waren. Als Startläuferinnen begann Emily dynamisch das

Rennen und gab souverän den Staffelstab an Luisa weiter, diese sprintete zu Farideh, die wiederum Luna zum Schlussprint den Stab sicher übergab. Mit einer Staffelzeit von 54,48 Sekunden und einer hohen Gesamtpunktzahl von 4819 Punkten wurden die Mädchen mit deutlichem Vorsprung neue Landesmeisterinnen!

Unser Frauenteam war in Minimalbesetzung zu fünft angetreten und hatte sieben Disziplinen zu absolvieren. Das Diskuswerfen und der 100-Meter-Sprint waren wie bei der Jugend leicht vom Winde verweht. Sarah Tenbrock gelang der weiteste Wurf mit 28,50 Metern, Ronja Rasche ging mit 20,15 Metern ebenfalls in die Teamwertung ein. Beste Sprinterin war Merle Kreibaum (13,43 Sekunden), Martine Kregel war in 14,24 Sekunden im Ziel. Im Hochsprung konnte Anna Binnewies eine neue Bestleistung für die Teamwertung beisteuern (1,32 Meter), auch Merle Kreibaums Sprung über 1,40 Meter brachte wichtige Punkte. Beide Damen waren auch im Weitsprung erfolgreich, wobei Kreibaum mit 4,84 Metern und Binnewies mit 4,62 Metern weitere Punkte sammeln konnten. Im 800-Meter-Lauf gingen die Werferinnen Tenbrock (2:50,85 Minuten) und Rasche an den Start. Rasche verletzte sich jedoch nach einer Runde am Fuß und zog ihr Rennen dennoch unter starken Schmerzen durch, damit immerhin ein paar Punkte fürs Team gewertet werden konnten. Nach 3:18,00 Minuten erreichte sie das Ziel und humpelte anschließend zu den Sanitätern. Daher sprang Martine Kregel beim Kugelstoßen ein (5,99 Meter). Sarah Tenbrock stieß eine neue Bestweite (9,73 Meter) und nähert sich immer mehr der 10-Meter-Marke. Die Staffel der Frauen in der Besetzung Kreibaum, Binnewies, Tenbrock und Kregel brachte das Staffelholz sicher in 53,46 über die Ziellinie auf Platz sechs von Niedersachsen.

Die Männermannschaft hatte sogar neun Disziplinen, die gewertet wurden. Trotz ein paar kurzfristiger personeller Änderungen,

konnten zwölf Athleten starten. Im Wurfbereich unterstützten Daniel Pfeil und Fabian Böttcher ihr Team. Pfeil stieß die Kugel 10,80 Meter weit, Böttcher 9,33 Meter und im Diskus wurden 29,08 Meter von Pfeil und 26,80 Meter von Böttcher mit in die Wertung genommen. Als schnellster 100-Meter Sprinter lief für unseren Verein Jannik Ostwaldt ins Ziel (12,13 Sekunden), gefolgt von seinem Trainer Matthias Harmening (12,26 Sekunden). Ostwaldt überzeugte zudem im Hochsprung mit neuer Bestleistung in Höhe von 1,60 Metern, etwas höher sprang nur noch sein Teamkollege Noah Rabe (1,64 Meter). Beim Weitsprung kam Harmening auf eine Weite von 5,73 Metern, Jannis Kreibaum sprang 5,41 Meter weit. Harmening hatte als dritte Disziplin die anstrengende 400-Meter Strecke zu absolvieren (56,01 Sekunden), in die Teamwertung ging ebenfalls die Leistung von Alexander Maus (64,64 Sekunden) ein. Auf der doppelten Distanz setzten sich unsere jüngsten im 800-Meter-Lauf durch. Jan Obergünner benötigte 2:23,74 Minuten, dicht gefolgt von Timon Zechmann (2:31,81 Minuten und persönliche Bestzeit). Ostwaldt, Kreibaum, Obergünner und Harmening bildeten die erste Staffel, die in einer ordentlichen Zeit von 47,07 Sekunden ins Ziel liefen und über 1000 Punkte in die Wertung brachten. Neben der Staffel waren sie beim 100-Meter-Sprint und Weitsprung am erfolgreichsten. Den Abschluss für die Männer bildet bei einem DMM-Durchgang der 5000-Meter-Lauf. Mirko Wasgien und Lukas Dettmar wurden die gesamten 12,5 Runden ums Stadion lautstark und unter Trommelwirbel von den anderen Sarstedtern angefeuert. Dies trieb den nun 18-jährigen Dettmar zu einer neuen Bestzeit von 20:57,40 Minuten. Wasgien war etwa eine halbe Runde vorher im Ziel (20:25,07 Minuten) und präsentierte dort seine Schuhe. Bereits nach der ersten Runde war ihm die Sohle seines rechten Spikesschuhs abgefallen und er war mit diesem kaputten Schuh – in leichter Schiefelage – dennoch weiter gelaufen. Kurzzeitig hatte er über-



Erfolgreich bei den Kreismeisterschaften in Hildesheim



legt sich beide Schuhe auszuziehen, berichtete Wasgien, doch das hätte zu viel Zeit gekostet. Insgesamt verpassten die Männer nur knapp einen Podestplatz und wurden mit guten 9350 Punkten Vierte.

Für viele Athleten war die DMM in Lingen der letzte und auch schönste Wettkampf dieser Saison, weil hier das Gemeinschaftsgefühl besonders zum Tragen kommt.

Dreifache Landessiegerin: Lily Wildhagen übertrifft alle Erwartungen

Für die diesjährigen Landesmeisterschaften der Jugend U16 und U20 in Verden hatten sich gleich sieben Leichtathleten aus der Trainingsgruppe von Matthias Harmening für die Teilnahme in verschiedenen Einzeldisziplinen qualifizieren können. Allen voran Lily Wildhagen (W15), die derzeitige deutsche Vizemeisterin im 300-Meter Hürdensprint, die außerdem im Stabhochsprung und auf der kurzen Hürdenstrecke über 80 Meter an den Start gegangen war.

In ihrem 300-Meter-Hürdenlauf war die fünfzehnjährige Lily sehr schnell an der Spitze des Feldes zu finden und dominierte über die gesamte Strecke ihr Rennen. Schnelligkeit und eine perfekte Hürdentechnik wurden zu Recht mit dem Landesmeistertitel belohnt. Mit ihrer Siegerzeit von 44,21 Sekunden hatte Lily über zwei Sekunden Vorsprung vor der Zweitplatzierten.

Mit der besten Qualifikationshöhe war Lily auch beim Stabhochsprung gemeldet gewesen. Bei guten äußeren Bedingungen nahm Lily alle Höhen im ersten Versuch, einschließlich der neuen persönlichen Bestleistung von 2,90 Metern. Diese Höhe reichte der Hallenlandesmeisterin 2017 auch zum Freilufttitel im Stabhochsprung.

Direkt im Anschluss an das Stabhochsprungfinale fanden die Vorläufe über 80-Meter-Hürden statt. Hier gewann Lily ihren Vorlauf und qualifizierte sich mit 12,35 Sekunden als Zeitschnellste für das Finale am späten Nachmittag. Im direkten Kräfte-messen mit der Konkurrenz konnte sie im Finale erneut überzeugen und mit neuer persönlichen Bestzeit von 12,00 Sekunden nicht nur ihren Vereinsrekord verbessern, sondern auch den dritten Landesmeistertitel des Wochenendes gewinnen.

Auch in der Vereinsstatistik steht unsere Leichtathletikabteilung mit den drei Meistertiteln in Niedersachsen sehr gut da, nur vier Vereine in ganz Niedersachsen konnten mehr Einzeltitel durch ihre Athleten gewinnen.

Ebenfalls in der Altersklasse der weiblichen U16 starteten Luna Bösel (W14) und Emily Pischke (W13) im Weitsprung und im 80-Meter Hürdensprint. In ihrer Lieblingsdisziplin überzeugte Emily Pischke bei den ein Jahr älteren Mädchen und wurde im Finale Vierte mit 5,03 Metern, Luna sprang 4,49 Meter (Platz 17). Beim Hürdenlauf verbesserten beide Mädchen ihre bisherigen Bestleistungen bereits in den Vorläufen. Emily (13,26 Sekunden) konnte sich zwar nicht fürs Finale qualifizieren, war dennoch mit der Leistung zufrieden. Luna (13,18 Sekunden) rutschte als achte gerade so ins Finale hinein und zeigte dort Durchsetzungsvermögen, welches ihr am Ende eine Verbesserung auf Platz 7 bescherte. Sarah Tenbrock (U20) nahm im Kugelstoßfinale (8,94 Meter - Platz 8) und Diskuswerfen (32,01 Meter - Platz 5) teil. Merle Kreibaum (U20) stellte bei diesen Landesmeisterschaften zwei neue Bestleistungen auf: Im Vorlauf über 100-Meter lief sie gute 13,01 Sekunden und im Dreisprung verbesserte sie sich um über 30 Zentimeter auf 10,73 Meter (Platz 6).

Als männliche Vereinsvertreter waren Jan Obergünner (M15) und Jannik Ostwald (U18) gerüstet. Jan lief im 300-Meter Sprint

mit (41,69 Sekunden - Platz 17) und wurde im Kugelstoßen mit neuer Bestweite (12,48 Meter) Fünfter. Jannik startete über 100 Meter in der U20 und lief gegen die zum Teil drei Jahre ältere Konkurrenz mit guten 11,92 Sekunden sehr nah an seine eigene Bestzeit heran.

Unsere Athleten werden 10-mal Kreismeister und stellen zwei Vereinsrekorde ein

Zu den jährlich ausgetragenen Kreismeisterschaften in verschiedenen Einzeldisziplinen für den Jugend- und Erwachsenenbereich hatte traditionell Eintracht Hildesheim zu sich auf den Sportplatz geladen. Auftakt des Wettkampftages bildete ein 5000-Meterlauf, der als Rahmenwettbewerb durchgeführt wurde.

Angemeldet für diese Distanz hatte sich Janine Thürnau (Frauenklasse). Die eigentlich passionierte Volksläuferin wollte nun auch auf der Rundbahn zeigen, was sie kann. Mit ihrer schnellen Zeit von 19:58,03 Minuten blieb Thürnau nicht nur unter ihrem persönlichen Ziel unter 20 Minuten zu laufen, gleichzeitig verbesserte sie auch den seit 20 Jahren bestehenden Vereinsrekord um fast eine Minute.

Matthias Harmening startete im Weitsprung und im 200-Meter-Sprint in der Männerhauptklasse. Hierbei belegte er Platz drei im Weitsprung (5,55 Meter) und sicherte sich im Sprint – trotz schwieriger Windbedingungen – den Kreismeistertitel über 200-Meter (24,61 Sekunden). Jannik Ostwald (U18) ging ebenfalls für den 200-Meter-Sprint an den Start und überraschte mit einer neuer Bestzeit von 24,53 Sekunden und Platz 2 im Kreis Hildesheim. Im 100-Meter-Sprint ließ Jannik jedoch niemanden mehr an sich vorbei und wurde vor seinem drittplatzierten Vereinskollegen Jannis Kreibaum (U18/12,25 Sekunden) neuer Kreismeister in 12,00 Sekunden. Ebenfalls Platz drei belegte Jannis im



Vereinsrekord mit der Mannschaft



So sehen Landessiegerinnen aus



Unsere kleinsten Jungs ganz oben

Weitsprung (5,34 Meter). Zusammen mit Jan Obergünner (erst M15) liefen die Sprinter Jannis und Jannik und ihr Trainer Matthias Harmening die 4x100-Meter-Staffel bei den Männern mit. In guten 46,93 Sekunden wurde der Staffelstab sicher ins Ziel transportiert und sorgte für einen weiteren Kreismeistertitel.

Im weiblichen Jugendbereich wollte man den Männern in Nichts nachstehen und so gelang es auch der U20-Staffel mit Merle Kreibaum, Anna Binnewies, Sarah Tenbrock und Layla Bösel in 53,27 Sekunden Kreismeisterinnen über 4x100-Meter zu werden. Auch in ihren Einzeldisziplinen waren diese jungen Damen erfolgreich: Im Weitsprung belegten unsere Athletinnen alle Podiumsplätze – Anna auf dem dritten Platz (4,67 Meter) hinter Merle (4,82 Meter, Platz 2) und der neuen Kreismeisterin Sarah Tenbrock (4,91 Meter). Im 100-Meter-Sprint wurde hingegen Merle Kreismeisterin in 13,09 Sekunden und Sarah belegte einen guten dritten Platz (13,68 Sekunden). Überraschend wurde Merle zudem in ihrem ersten Dreisprung-Wettbewerb Kreismeisterin, hierbei erreichte sie eine Bestweite von 10,40 Metern. Und nicht nur das – sie hält nun auch den Vereinsrekord. Weitere Kreismeisterinnen wurden Neele Hebel (W11) auf der 2000-Meter-Strecke (7:47 Minuten) und Emily Pischke (W13), die mit 10,02 Sekunden erneut ihre persönliche Bestzeit einstellte und diesen Titel aus dem Vorjahr verteidigte.

In den technischen Disziplinen des Hochsprungs und beim 110-Meter Sprint über die Hürden (21,83 Sekunden) konnte sich Noah Rabe (U20) jeweils als Sieger und Kreismeister durchsetzen. Besonders freute sich Noah über seine neue persönliche Bestleistung mit 1,65 Metern im Hochsprung.

Mit insgesamt 10 Kreismeistertiteln und den vielen vorderen Platzierungen können alle sehr zufrieden sein.

Neue Rekorde und unzählige Leistungssteigerungen zum Saisonabschluss

In Misburg überraschten die Mädchen der U12 mit zwei spitzen Staffelergebnissen: Marielle Agbodo (W11), Neele Hebel (W11), Leni Linschmann (W10) und Lucy Knaust (W10) liefen die viermal 50-Meter Staffel in sehr schnellen 30,89 Sekunden und setzten sich damit auf Platz 1 der Bezirksbestenliste. Und nach nur einer Stunde Pause schafften es Neele, Leni und Lucy auch noch genug Kräfte aufzutreiben um nicht nur die dreimal 800-Meter Staffel zu bestreiten, sondern diese auch überaus erfolgreich zu beenden. Denn in nur 9:05,29 Minuten waren alle sechs Runden durch die drei jungen Läuferinnen bereits absolviert. Dies bedeutete ebenfalls Platz 1 im Bezirk und das Verbessern des zehn Jahre alten Vereinsrekordes um über vier Sekunden.

Außerdem in Misburg mit dabei war Neuzugang Jasmin Colsmann (W13), die im roten TKJ-Trikot im 75-Meter Sprint mit 10,31 Sekunden Trainer Chris Linschmann und Zuschauer gleichermaßen überraschte. So schnell ist in unserem Verein noch nie eine dreizehnjährige auf dieser Distanz gesprintet, daher knackte Jasmin auch den zweiten Vereinsrekord des Tages. Gemeinsam mit Marielle Agbodo (50 Meter in 7,83 Sekunden) führen beide Sprinterinnen nun die Bestenliste ihrer Altersklassen an.

Es waren erneut die Mädchen, die bei den Vereinsmeisterschaften für die besten Leistungen sorgten. In der Altersklasse der U14 konnten die Staffelläuferinnen Charlotte Dörrie, Emily Pischke, Jasmin Colsmann und Luisa Pranschke mit ihrer Zeit von 40,6 Sekunden den zehn Jahre alten Vereinsrekord der viermal 75-Meter Staffel unterbieten. Die Freude war auch in den Dreikampfergebnissen ungebremst: Hier wurde Luisa mit einer 1376 Punkten Vereinsmeisterin der W13 vor Jasmin (1352

Punkte) und Dareena Knopp (1251 Punkte). Diese drei brachen gemeinsam mit Leana Wattenberg (1220 Punkte) und Maricel Hacker (1210 Punkte) den Dreikampf-Vereinsrekord mit der Mannschaft und verbesserten diesen auf 6409 Punkte. Einen weiteren Vereinsrekord teilen sich nun Leana und Maricel, beide erzielten im Ballwurf eine Weite von 37 Metern. Hier machte sich das zusätzliche Handballtraining der beiden bemerkbar!

In der Altersklasse W11 wurde Marielle Agbodo Vereinsmeisterin mit 1191 Punkten, sie überzeugte vor allem durch ihre Sprintleistung. Neele Hebel konnte diesen Wettkampf mit einer neuen persönlichen Bestleistung (1146 Punkte) als Zweite vor Rosalie Pischke (1006 Punkte) beenden. Rosalie schaffte es erneut die 1000-Punkte-Marke zu knacken und verbesserte hierbei ihre Leistungen im Sprint und Weitsprung. In der W10 gewann Leni Linschmann (1025 Punkte) knapp vor Mavie Bösel (997 Punkte). Laura Eggert wurde die beste Neunjährige unseres Vereins (886 Punkte) vor Thalea Paggel und Nathalie Rothert. Und unsere jüngste Katharina Rothert sammelte 493 Punkte.

Bei den Jungen der Altersklasse U12 griffen Maximilian Hass, Mathis Hustede, Davis Marczinski und Jonas Heger erfolgreich den über 20 Jahre alten Vereinsrekord mit ihrer viermal 50-Meter-Staffel an (30,5 Sekunden). Im Dreikampf hatte Mathis (M11) die Nase vorn und wurde Vereinsmeister vor Davis und Jonas. Maximilian wurde Vereinsbester der M10, Nicolas Thiele folgte ihm auf dem Siegerpodest. Luca Willig (M9) verpasste nur knapp seine Bestleistung im Dreikampf und konnte sich dennoch als Vereinsmeister feiern lassen (895 Punkte). Jan Linschmann gewann den Dreikampf in der M8 vor dem ein Jahr jüngeren Simon Eggert. Jan und Luca bildeten mit Noah Otte das Team der dreimal 800-Meter Staffel, ihre Siegerzeit von 9:25,7 Minuten geht ebenfalls als neuer Vereinsrekord in die Bestenlisten ein.

Bei bestem Leichtathletikwetter starteten zudem Emily und Rosalie Pischke beim Fest der 1000 Zwerge, dem größten Schülersportfest des Nordens, in Hamburg. Emily (W13) startete in den Wettkampf mit dem Sprint über 60-Meter Hürden. Sie lief im Lauf der zeitschnellsten Läuferinnen von insgesamt 29 Teilnehmerinnen mit. Nach einem guten Start blieb sie an der zweiten Hürde jedoch ein wenig hängen und musste dann erst wieder in ihren Rhythmus kommen. Doch von Hürde zu Hürde kam sie immer besser ins Rennen und überquerte die Ziellinie in einem echten Foto-finish als Zweite in einer Zeit von 9,89 Sekunden. Damit erfüllte sich Emily gleich zwei große Ziele, die sie sich zum Saisonbeginn gesteckt hatte: Zum einen gelang ihr eine neue persönliche Bestzeit, die endlich unter zehn Sekunden lag und zum anderen knackte sie den Kreisrekord der schnellsten Hürdenläuferin im Kreis Hildesheim.

Im Anschluss fand der Weitsprung statt. Hier lies Emily ihrer Konkurrenz keine Chance und dominierte diesen Wettkampf mit insgesamt 41 Teilnehmern. Mit über 40 Zentimetern Vorsprung gewann Emily den Weitsprung mit 5,13 Metern und freute sich über die Goldmedaille und die obligatorische Hamburger Rose, die hier alle Gewinner erhalten. Beim Speerwerfen erreichte sie mit 19,31 Metern einen guten elften Platz und im abschließenden Hochsprungfinale wurde sie mit übersprungenen 1,47 Metern Fünfte.

Die zwei Jahre jüngere Rosalie (W11) startete mit dem Ballwurf in ihren Wettkampftag und erzielte mit 27 Metern eine Klasse Weite. Damit verpasste sie als dreizehnte knapp das Finale. Wie ihre Schwester nahm auch Rosalie mit großer Begeisterung am Hürdensprint teil. Sie startete auf der 50-Meter Distanz, die es nur in Hamburg als Sonderstrecke für die jüngsten Läuferinnen gibt. Hier erreichte sie mit 12,26 Sekunden eine neue persönliche Bestzeit. Den Abschluss bildete für Rosalie der Weitsprung mit ihrem weitesten Sprung von 3,27 Metern.

Ann-Kathrin Harmening



Zechmann im Halbfinale der EM in Aarhus

Weitere neue Vereinsrekorde in der Übersicht

- Speerwurf: 44,97 Meter - Jan Aschemann (Männer / Hannover, 13.05.17)
- Staffel viermal 50-Meter: 30,5 Sekunden - Maximilian Hass, Davis Marczinski, Mathis Hustede und Jonas Heger (U12 / Sarstedt, 23.09.17)
- Staffel dreimal 800-Meter: 9:02,5 Minuten - Maximilian Hass, Mathis Hustede und Jonas Heger (U12 / Sarstedt, 23.09.17)
- 800-Meter-Lauf: 2:37,56 Minuten - Tom Waselowsky (M11 / Alfeld, 09.09.17)
- Hochsprung: 1,30 Meter - Martin Schwetje (M11 / Sarstedt, 27.08.17)
- Staffel dreimal 800-Meter: 9:25,7 Minuten - Luca Willig, Noah Otte und Jan Linschmann (U10 / Sarstedt, 23.09.17)
- 800-Meter-Lauf: 2:58,70 Minuten - Luca Willig (M9 / Alfeld, 09.09.17)
- Schlagball (80 Gramm): 43,00 Meter - Jan Linschmann (M08 / Uslar, 30.07.17)
- 5000 Meter: 19:58,03 Minuten - Janine Thürnau (Frauen / Hildesheim, 19.08.17)
- 10000 Meter (Straße): 39:48 Minuten - Janine Thürnau (Frauen / Hannover, 23.06.17)
- Halbmarathon: 01:32,50 Stunden - Janine Thürnau (Frauen / Rostock, 05.08.17)
- Kugelstoßen: 9,83 Meter - Sarah Tenbrock (Frauen / Sarstedt, 24.09.17)
- DJMM Mannschaft: 4819 Punkte - Luna Bösel, Farideh Gäbel, Dareena Knopp, Emily Pischke, Luisa Pranschke, Lily Wildhagen (U16 / Lingen, 17.09.17)
- 80-Meter-Hürden: 12,00 Sekunden - Lily Wildhagen (W15 / Verden, 02.09.17)
- 300-Meter-Hürden: 43,97 Sekunden - Lily Wildhagen (W15 / Bremen, 13.08.17)
- Staffel viermal 75-Meter: 40,6 Sekunden - Charlotte Dörrie, Emily Pischke, Luisa Pranschke und Jasmin Colsmann (U14 / Sarstedt, 23.09.17)
- Dreikampf Mannschaft: 6409 Punkte - Dareena Knopp, Maricel Hacker, Leana Wattenberg, Luisa Pranschke und Jasmin Colsmann (U14 / Sarstedt, 23.09.17)
- Vierkampf Mannschaft: 8146 Punkte - Emily Pischke, Dareena Knopp, Maricel Hacker, Luisa Pranschke und Jasmin Colsmann (U14 / Sarstedt, 27.08.17)
- 60-Meter Hürden: 9,89 Sekunden - Emily Pischke (W13 / Hamburg, 30.09.17)
- Vierkampf: 1903 Punkte - 10,88 / 5,06 / 1,42 / 37,50 - Emily Pischke (W13 / Sarstedt, 27.08.17)
- Block Sprint/Sprung: 2479 Punkte - 10,72 / 10,01 / 5,08 / 1,49 / 20,03 - Emily Pischke (W13 / Neustadt, 20.08.17)
- Ballwurf: 37,00 Meter - Maricel Hacker und Leana Wattenberg (W12 / Sarstedt, 23.09.17)
- Staffel dreimal 800-Meter: 9:05,29 Minuten - Neele Hebel, Leni Linschmann und Lucie Knaust (U10 / Misburg, 16.09.17)
- 5000-Meter-Lauf (Straße): 24:22,00 Minuten - Leni Linschmann (W10 / Hannover, 22.09.17)



LAUFTREFF

Vereinsrekorde von Janine Thürnau

Nachdem sich Janine Thürnau in der Eilenriede in Hannover über die 10 km an die Spitze der Vereins-Bestenliste gesetzt hatte und auch beim Halbmarathon in Rostock eine neue Bestzeit über die 21,1 km gelaufen war, steht ihr Name nun auch ganz oben über die 5000 m, denn bei einem Sportfest bei Eintracht Hildesheim lief Janine diese Distanz in neuer Vereins-Rekordzeit von 19:58,03 Min. Die alte Bestzeit stand bei 20:43,9 Min.



Frankfurt-Marathon 2017

Wolfsburger Halbmarathon

Einen Halbmarathon liefen Jörg Verwold und Björn Bartels im Rahmen des „Wolfsburg-Marathons“. Beide waren mit ihrem Ergebnis zufrieden: Unter 1289 Finishern belegte Björn mit 1:57,35 Std. Platz 70 seiner Altersklasse M 40, während Jörg mit 2:08,57 Std. auf den 108. Platz der M 50 kam. Für Björn war es ein längerer Trainingslauf und Jörg konnte sich im Vergleich zum Osnabrücker Halbmarathon zwei Wochen zuvor um 8 Minuten verbessern. „Es war ziemlich warm“, berichtete Björn, „Start und Ziel des Rundkurses war der Hollerplatz im Zentrum Wolfsburgs. Es ging dann Richtung VW, durch die Autostadt, den Allerpark, sogar durch die Volkswagen-Arena sind wir gelaufen, wo tags zuvor der VfL Wolfsburg gegen Hannover 96 gespielt hatte. Später ging es auch noch durch das alte VfL-Stadion, in dem wir 300 m über die Tartanbahn laufen mussten“.

Leinetal-Lauf Alfeld

Vier Aktive waren beim „Leinetal-Lauf“ in Alfeld erfolgreich am Start und freuten sich über ihre Platzierungen, auch wenn die Teilnehmerfelder „sehr überschaubar“ waren. Über die 10 km erzielte Thomas Zahl starke 46:38 Min. und wurde bei 89 Finishern 34. der Gesamtwertung.

Im Halbmarathon waren drei Lauftreffler unter den 40 Finishern dabei und erreichten allesamt ihre avisierten Zeitziele: Jörg Hanne blieb mit 1:39,41 Std. unter 1:40 Std., Annett Gittermann mit 1:49,27 Std. als Siegerin der W 50 unter 1:50 Std. und Sabine Wagner-Roth mit 1:57,10 Std. als 2. der W 45 unter 2 Stunden.

Jörg berichtete von einem anspruchsvollen Kurs über eine 5 km-Runde, die entsprechend mehrfach zu durchlaufen war. Dieser führte auch durch die Innenstadt von Alfeld auf vielen engen Kurven und einem kräftezehrenden Anstieg in jeder Runde, teilweise mit Kopfsteinpflaster.

Frankfurt-Marathon

Das Wetter beim Frankfurt-Marathon war ebenfalls vom Sturmtief „Herwart“ bestimmt. Auch wenn er nicht die zerstörerische Kraft wie im Norden entfaltete, machten heftige Böen den Läufern das Leben schwer, insbesondere bis zum Wendepunkt in Höchst. Von den 13 979 gemeldeten Läufern kamen 11 147 Aktive ins Ziel, darunter die drei Läufer vom Lauftreff – und die freuten sich über hervorragende Ergebnisse: Jörg Hanne wollte unter 3:40 Std. laufen und schaffte das bei seinem inzwischen 40. Marathon mit 3:38,24 Std. auch problemlos. Er belegte damit Platz 425 in seiner Altersklasse M 50. Auf der zweiten Hälfte war er lediglich 1:30 Min. langsamer als auf der ersten, lief also trotz des kräftigen Gegenwindes am Anfang sehr gleichmäßig. Gleiches gilt für Thomas Zahl, der sein Ziel, erstmals die „Königsdisziplin der Ausdauersportler“ unter 4 Std. zu laufen, mit 3:58,24 Std. sicher schaffte und sich über Platz 304 in seiner Altersklasse M 55 freuen konnte. Sabine Wagner-Roth war mit ihrer Zeit von 4:19,21 Std. ebenfalls sehr zufrieden und belegte damit Platz 179 der W 45. Die übermäßige Anstrengung bis km 30 veranlasste sie dann, das Tempo zum Schluss hin zu reduzieren, um sicher ins Ziel zu gelangen.

Jörg Hanne

Jahresbericht des Lauftreffs

Mit Janine Thürnau ist „ein neuer Stern am Läuferhimmel“ aufgegangen. Sie verbesserte in diesem Jahr gleich fünf Frauen-Vereinsrekorde, die seit 4, 21 bzw. sogar 39 Jahren Bestand hatten, teilweise um mehrere Minuten. Im Halbmarathon in Rostock lief sie als Zweite der Frauen-Gesamtwertung bei 252 Finisherinnen 1:32,50 Std., über die 5 km auf der Bahn kam sie in Hildesheim auf 19:58,03 Min., im

5 km-Straßenlauf verbesserte sie den Frauen-Vereinsrekord im Lönspark auf 20:10,9 Min. und im 10 km-Straßenlauf in der Eilenriede in Hannover blieb sie mit 39:48,00 Min. deutlich unter der 40-Minuten-Schallmauer. Zudem war sie auch über die 3000 m mit 11:36,38 Min. um 10 Sek. schneller als Waltraud Wagner bei ihrem Vereinsrekord im Jahr 1978 (!!!) – diese Zeit war sie zwar bei den Niedersächsischen Polizei-Meisterschaften für ihren Arbeitgeber gelaufen, aber bedingt durch eine besondere Regelung kann auch dieses Ergebnis als Vereinsrekord gewertet werden.

Gleich vier LauftrefflerInnen nahmen an den Deutschen Meisterschaften im Halbmarathon teil und kamen auf folgende Plätze in ihren Altersklassen: Waltraud Engelke -W 65 - 6., Annett Gittermann - W 50 -10., bei den Deutschen Kirchenmeisterschaften 9., Dirk Selchow M 40 - 24. und Janine Thürnau - Frauen-Hauptklasse - 38., in ihrer Altersklasse W 30 belegte sie Rang 14.

Mit ihren Zeiten vom Hannover-Halbmarathon kamen Janine, Annett und Waltraud im Frauen-Team auf den 10. Platz der Niedersachsen-Bestenliste mit 5:20:11 Std. Bei überregionalen Meisterschaften ab Bezirksebene war ansonsten ebenfalls nur Janine Thürnau erfolgreich. Ihr Vereinsrekord vom Eilenriede-Lauf in Hannover brachte sie auf den 2. Platz ihrer Altersklasse W 30 im Bezirk. Bei den Niedersächsischen Polizeimeisterschaften in Osnabrück belegte sie über die 3000 m ebenfalls den 2. Platz ihrer Altersklasse.

Im Vergleich zu den Vorjahren liefen 2017 nur relativ wenige LauftrefflerInnen die „Königsdisziplin“ der Ausdauersportler, den Marathon:

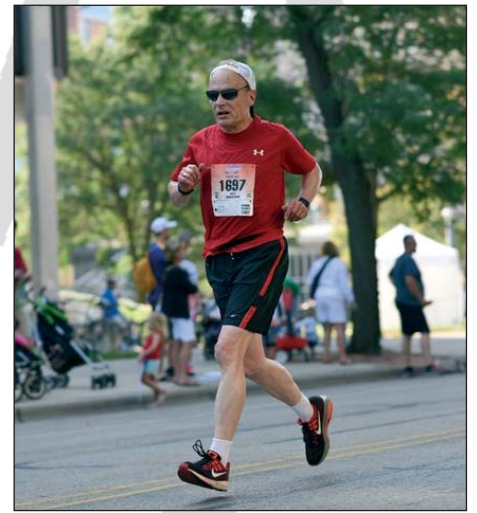
Bjoern Bartels:
Hannover - 3:59,49 Std. - 143. M 45
Jörg Verwold:
Hannover - 4:59,53 Std. - 230. M 50



Thomas Zahl - HM in Hamburg



Volkslauf Wettbergen I



Wolfram Malzfeldt Halbmarathon-Madison

Sabine Wagner-Roth:
Hannover - 4:22 Std. im Rahmen der
Marathonstaffel - 50. der W 45.
Jörg Hanne
Hasede - 3:59,27 Std. - 6. M 50
Sabine Wagner-Roth:
Frankfurt - 4:19,21 Std. - 179. W 45
Jörg Hanne:
Frankfurt - 3:38,24 Std. - 424 M 50
Thomas Zahl:
Frankfurt - 3:58,24 Std. - 304. M 55

Andreas Simon bewältigte auch in diesem Jahr wieder erfolgreich zwei Ironman-Triathlons und zwar auf Lanzarote und in Zürich.

Quartalsbericht IV - 2017

Bahnläufe in Gronau

Gerhard Rischmüller lief die 5000 m in 22:42,28 Min.

„Wisent Run“ in Springe

Stefanie Becker belegte über die 6 km bei 75 Sportlerinnen im Ziel mit 35:14 Min. den 13. Platz der Frauen-Gesamtwertung und Rang 2 ihrer Altersklasse W 35.

Zürich-Ironman-Triathlon

Andreas Simon kam bei 32 Grad Temperatur nach 11:11:34 Std. als 345. von 1700 Teilnehmern und 26. seiner Altersklasse bei 170 Finishern ins Ziel.

Osnabrücker Land-Marathon

Bei diesem sehr anspruchsvollen Wettkampf mit welligem Streckenprofil belegte Jörg Verwold im Halbmarathon mit 2:15:34,4 Std. Platz 15 seiner Altersklasse M 50 bei 143 Finishern.

Borsumer Stundenlauf

Für Chris Linschmann ist in der Ergebnisliste eine Zeit von 49:50,6 Min., Platz 4 der M 45 sowie eine Stundenleistung von 11 526 m festgehalten. Björn Bartels wird in der Ergebnisliste mit einer Zeit von 51:16,3

Min. für die 10 000 m, Platz 7 der M 40 und einer Stundenleistung von 11 382 m geführt. Er selbst hatte seine 10 000 m-Durchgangszeit mit 49:34 Min. gestoppt und vermutet, dass der Rundenzähler 26 statt 25 Runden gezählt hat.

Koblenz-Halbmarathon

Max Borgaes lief die 21,1 km in 1:52,51 Std. und kam bei 1 062 Finishern auf Platz 65 der Männer-Hauptklasse und Rang 344 im Gesamtfeld in seinem ersten Lauf über diese Distanz.

„Tierpark-Lauf“ in Berlin

Dirk Selchow belegte über die 5 km bei 1487 Teilnehmern mit 20:41 Min. Platz 4 seiner Altersklasse M 40 und Platz 35 der Männer-Gesamtwertung.

Sportscheck-Nachlauf in Hannover

Stefanie Becker belegte über die 10 km mit 56:15 Min. bei 2307 Finishern den 56. Platz ihrer Altersklasse W 35.

Polizei-Volkslauf in Hannover-Kleefeld

Chris Linschmann ist die 3000 m in 10:55 Min. gelaufen und kam damit auf Platz 3 seiner Altersklasse M 40.

Hamburg Cyclastics

Jörg Hanne nahm im August am Radrennen „Hamburg Cyclastics“ teil und fuhr die Langstrecke über 174 km in 5:08:17 Std. Damit kam er auf den 656. Platz bei insgesamt 1322 Rad-Rennfahrern im Ziel. Neben den Profis starteten in Hamburg rund 20 000 Amateure und Hobby-Fahrer auf den drei angebotenen Distanzen von 60, 120 und 174 km. Diese Mammutveranstaltung ist das größte deutsche Radrennen.

Burgdorfer „Spargellauf“

Janine Thürnau siegte über die 5 km bei 126 Finishern mit mehr als einer Minute Vorsprung auf einer sehr anspruchsvollen Strecke (viele Kurven, matschig und rutschig nach dem Regen der Vortage) vor der Zweitplatzierten mit 20:11 Min. Die

Zeit liegt fast zwei Minuten unter dem Vereinsrekord, kann aber leider nicht als neuer Rekord gewertet werden, da die Strecke in Burgdorf nicht offiziell vermessen ist.

„Volkslauf“ in Wettbergen

Janine Thürnau kam bei 215 Finishern mit ihrer Zeit von 41:32 Min. auf Platz 3 der Frauen-Gesamtwertung und Rang 2 ihrer Altersklasse W 30.

„Solidaritäts-Lauf“ in Hildesheim

Waltraud Engelke siegte über die 10,5 km mit 57:28 Min. in ihrer Altersklasse W 65 bei 22 Finishern. Die TKJ-Seniorin war zudem zweitschnellste Frau des Wettbewerbs.

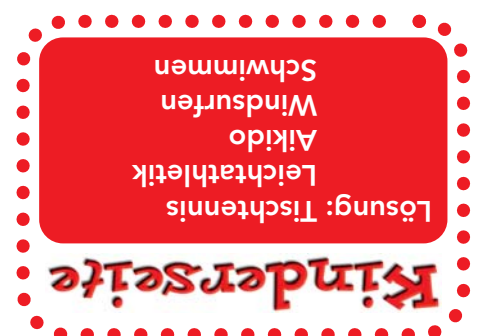
Halbmarathon in Hamburg

Thomas Zahl hat beim Halbmarathon in Hamburg-Bramfeld eine neue persönliche Bestleistung im Halbmarathon erzielt. Unter 170 Startern belegte er mit 1:42,12 Std. Platz 3 seiner Altersklasse M 55. Er berichtete von „super Bedingungen mit 16 Grad ohne Wind“. Der Start erfolgte am Gropiusring und dann wurden 4 Runden um den Bramfelder See gelaufen.

„9. Neuhäuser Burglauf“

Volker Kringel erreichte sein Ziel, zum Saisonende noch einmal die 10 km unter 50 Minuten zu laufen, mit seiner Zeit von 49:54 Min. unter 260 Aktiven wurde er 11. seiner Altersklasse M 55.

Jürgen Matz





Inlineskaten und Inline-Skaterhockey seit einem Jahr in unserem Verein

Inliner-Kurse im Winter geplant

Nachdem nun ein Jahr vergangen ist, steht für uns die zweite Wintersaison in der Halle Giebelstieg an. Doch was machen wir da eigentlich?

Inlineskaten werden die meisten unter uns wohl kennen. Das Training sieht dafür zunächst unterschiedliche Übungen zur Fahrtechnik vor, um Sicherheit zu vermitteln. So werden z. B. Geradeaus- und Kurvenfahren, Übersetzen, Bremsen, Rückwärtsfahren und sogar sicheres (!) Stürzen gelernt. Um über den Winter fit zu bleiben und sich auf den Fahrspaß im Frühjahr vorzubereiten, sind Kurse bzw. Übungseinheiten für Einsteiger und Aufsteiger geplant.

Doch was ist Inline-Skaterhockey? Diese moderne Mannschaftssportart erinnert zunächst an das Eishockey. Statt mit Schlittschuhen wird aber in der Halle mit Inlineskates gelaufen und der Puck wird durch einen roten Ball ersetzt. Dieser Sport hat in den letzten Jahren an Beliebtheit stark zugenommen. Inlineskaten und Inlinehockey finden sich inzwischen sogar in den schulischen Sport-Lehrplänen wieder. Mit unserem Angebot schließen wir also eine Lücke im Sportprogramm Sarstedts. Es wird von Anfängern und Könnern, über die Generationsgrenzen hinweg, mit schönem Erfolg angenommen.

Mitmachen und ins Training einsteigen kann jeder und jede, auch ohne Vorkenntnisse. Erste Erfahrungen mit Inlinern sind aber von Vorteil. Vierzehn Jahre sollte man alt sein, nach oben gibt es keine Altersbegrenzung. Angesprochen fühlen dürfen sich somit auch die Mütter und Väter, die sich im Skaten verbessern möchten. Wer also noch Inlineskates stehen hat, sollte nicht zögern, dieses besondere Fitnessangebot wahrzunehmen. Unterstützt werden die Einsteiger und Einsteigerinnen von erfahrenen Liga-Spielern. Nach unserer Meinung kann man Inlineskaten nicht besser lernen und trainieren!

Neben Sportzeug, Sportgetränk und Skates ist zunächst die übliche Schutzausrüstung notwendig: Handgelenk-, Ellenbogen- und Kniebeschützer und (Fahrrad-) Helm. Für Männer ist ein Tiefschutz von Anfang an ratsam. Schläger können, je nach Verfügbarkeit, ausgeliehen werden.

Organisiert wird dieses Angebot durch Arndt Höhne (49) und Christian Kirsch (21). Arndt Höhne war von 2011 bis 2016 im Team der Hotshots von Arminia Hannover. Christian Kirsch spielte u.a. im Team der Maddogs in Empelde.

Das Training findet samstags von 15:30-18:30 Uhr in der Sporthalle Giebelstieg, Auf der Kassebeerenworth 17, in Sarstedt statt.

Für weitere Informationen und Kontakt ist Arndt Höhne zu erreichen unter:

Tel.: 0160-97501456

E-Mail: hockey.sarstedt@web.de

Facebook: [Inlinehockey Sarstedt](#)



Turnen

Männnergymnastik im Wandel der Zeit

45 Jahre im TKJ mit Siegmund Spendel

Seit nun schon mehr als 45 Jahren heißt es, die Sportschuhe und alle anderen Sportsachen zu packen und sich aufzumachen zur Männnergymnastik in die Sporthalle.

Siegmund Spendel wurde 1972 von Helmut Klatte gebeten, dessen Sportlergruppe zu übernehmen, da diese eine festere Hand bräuhete! Der damals 35-jährige Siegmund sagte gerne zu und nahm sich der Aufgabe, die Sportler mit strengen Augen und Übungen fit zu machen und zu halten, an. Anfangs fanden diese Übungsabende freitags in der Otto-Gott-Halle statt. Nach Fertigstellung der Sporthalle Hauptschule Giebelstieg wurden dort die Sportabende veranstaltet. Zur damaligen Zeit fanden sich regelmäßig etwa 30 Sportler ein, um mit schweißtreibenden Gymnastikübungen Herz und Kreislauf in Schwung zu halten.

Wenige Zeit später hieß es in die Sporthalle der Albert-Schweitzer-Schule umzuziehen, was bei den Sportlern zu Meinungsverschiedenheiten und heißen Diskussionen geführt hat. Die Männergruppe wollte unbedingt in ihrer alten Umgebung bleiben, sie wurden aber vom damaligen Vorstand überzeugt, dass sie sich auch hier wohlfühlen werden. Heute kann sich keiner mehr vorstellen, dass es mal anders war. So wurden nun Diensttagsabends die Sachen gepackt und für knapp 2 ½ Stunden unter Siegmunds Regie, bis das die Knochen knacken, Sport vom Allerfeinsten zu absolvieren.

Böse Zungen bezeichneten unsere Sportgruppe als „Knochenbrechergruppe“, weil sie der Meinung waren, dass es beim Hallenfußball zu heftig zur Sache ging. Die Gruppe veränderte sich im Laufe der Jahre, neue Sportskameraden kamen hinzu, einige verstarben, denen wir heute gedenken möchten.

Die Zeiten, in denen sich unsere Gymnastikgruppe bei der alljährlichen Sportschau präsentierte, sind leider seit mehreren Jahren vorbei, da sich zu wenige Sportler bereit erklären, daran teilzunehmen, was wir sehr bedauern. Wir denken trotzdem gerne an gelungene Vorführungen zurück!!!

Unsere Gruppe besteht heute aus 48 Sportlern, wovon sich ca. 25 bis 38 Aktive pro Sportabend einfinden, um unter der Leitung von Siegmund Spendel, der inzwischen auch schon in die Jahre gekommen ist, die Gymnastikübungen zu machen. Da darf auch Entspannung nicht zu kurz kommen. Die Altersunterschiede unserer Sportler besteht heute vom 14-jährigen Schüler Robin (Enkel von Siegmund) bis zu den ältesten Mitgliedern Karl-Heinz Max von 86 Jahren und Klaus Kattner von 85 Jahren.

Somit befinden sich in unserer Sportgruppe alle Altersschichten von unter 20 Jahren bis hin zum hohen Rentenalter.

Ein ganz normaler Übungsabend läuft heutzutage wie folgt ab, von 19:30 bis 20:05 Uhr kommen die Fußball-Begeisterten auf ihre Kosten. Da wird gegen den Ball getreten, dass es eine

Freude ist, zuzuschauen. Ab 20:05 Uhr wird für ein paar Minuten Wichtiges besprochen. Ist dies erledigt, heißt es loslaufen und Runden drehen. Macht jemand nicht richtig mit, wird er schon mal von Siegmund gefragt, ob er ihm ein Feldbett aufstellen solle.

Bei den anderen fängt dann schon ordentlich der Schweiß an zulaufen. Gegen 20:35 Uhr fordert Siegmund zum Matten holen auf und diese in der Halle kreisförmig zu verteilen. Gymnastikübungen, die eine gute Kondition fordern, stehen nun auf dem Programm und werden mit Argusaugen beobachtet. Können einige der Sportler die Übungen nicht, kann sich Siegmund den Kommentar nicht verkneifen: „DAS MACHT MEINE OMA NOCH, UND DIE IST MITTLERWEILE 95 JAHRE ALT!“ - was einem biologischen Wunder gleich kommt!!!! Bemerkungen wie: „Oh, oh, oh es gibt viel zu tun!“, dürfen da auch nicht fehlen.

Ist die Uhrzeit dann bei 21:00 Uhr angelangt, stehen 30 Hampelmänner und Aufbauen zum Volleyball auf dem Programm. Nun reduziert sich die Gruppe – während einige Sportskameraden nach dem Duschen den Heimweg antreten, ist der Abend für die Anderen aber noch lange nicht vorbei. Wo man in früheren Jahren in Giften bei Heinrich Howind eingekehrt ist, fährt man heute zu Gudrun Peters in die „Alte Schützengilde“, um bei einem gepflegten Bierchen, Weizen und leckeren Speisen, die uns die Wirtin zubereitet, zu verweilen. In Gesprächen wird nun gefachsimpelt und diskutiert, hier darf auch der eine oder andere Witz erzählt werden. Zweimal im Jahr kommt es zu Höhepunkten: einmal im Sommer beim letzten Sportabend vor den Sommerferien, da gibt es Leckeres vom Grill und im Winter direkt vor Weihnachten, gibt es das schon traditionelle Matjesessen mit grünen Bohnen und Speckstippe.

Hier erfreut uns der Sportskamerad Josef Maruschke mit seinen Anekdoten und kleinen Geschichten aus unserem Sportlerleben. Vergessen dürfen wir auch nicht Uwe Simanowski, der uns mit Lyrik und kleinen Gedichten die Abende verschönert. Das heißt also, in dieser Gruppe wird Feiern und fröhlich sein groß geschrieben. Wir können auf schöne Fahrten und Feiern, bei denen auch der legendäre „Chinesentusch“ nicht fehlen durfte, zurückblicken. Geburtstage werden mit einem Ständchen gewürdigt.

Schlussendlich ist zu berichten, dass sich über Jahrzehnte eine Freundschaft gebildet hat, die seinesgleichen sucht, und dass ist in unserer schnelllebigen Zeit wirklich nicht selbstverständlich.

Ein herzliches Dankeschön – nicht nur für ein ereignisreiches letztes Jahr – geht an Siegmund Spendel für seine bemerkenswerte Arbeit, mit der er uns stets fit hält.

Wilfried Stadtmüller



Ob 14 oder 86 Jahre - Siegmund hält sie alle fit!(1.Reihe 4. von links)

Freud & Leid

Wir gratulieren zur Geburt einer Tochter
Sandra und Christian Göhler

Unseren älteren Mitgliedern herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

Uta Ahrend	71 Jahre	Helga Kettler	87 Jahre
Elsa Algermissen	75 Jahre	Wolfgang Knopf	78 Jahre
Christa Alves	71 Jahre	Hans Kollecker	77 Jahre
Eckhard Backhaus	72 Jahre	Rainer Kosowski	71 Jahre
Herta Bastong	81 Jahre	Günter Kreibaum	87 Jahre
Heide Benter	82 Jahre	Ulrich Kreth	70 Jahre
Wolfgang Bertram	71 Jahre	Dr. Holger Kuchenbecker	81 Jahre
Detlef Bolte	75 Jahre	Ingrid Küter	85 Jahre
Hans-Jürgen Brinkmann	80 Jahre	Heinz Langfeld	73 Jahre
Almut Bullerkotte	77 Jahre	Friedrich-Wilhelm Lehmann	83 Jahre
Franz Busche	80 Jahre	Gerhard Lindenlaub	76 Jahre
Marlies Busche	81 Jahre	Manfred Linder	76 Jahre
Georg Chlechowicz	85 Jahre	Erika Linkogel	78 Jahre
Petra Cronfeld	72 Jahre	Hans Loch	81 Jahre
Annemarie Denker	74 Jahre	Johanna Loch	80 Jahre
Manfred Düker	77 Jahre	Ingeborg Max	86 Jahre
Heinz-Dieter Eikenberg	71 Jahre	Karl-Heinz Max	86 Jahre
Horst Eimecke	76 Jahre	Erich Meisinger	94 Jahre
Renate Engelke	80 Jahre	Ingeborg Michaelsen	86 Jahre
Annegret Evers	77 Jahre	Irmgard Miene	76 Jahre
Edda Großmann	73 Jahre	Brigitte Mücke	75 Jahre
Hildegard Hanel	79 Jahre	Hans Müller	87 Jahre
Albert Harenkamp	83 Jahre	Erika Neumann-Renz	86 Jahre
Heidrun Heinrich	73 Jahre	Clemens Nowoczyn	84 Jahre
Gerolf Heinze	74 Jahre	Werner Pacyna	74 Jahre
Rosemarie Hensel	76 Jahre	Karin Pietsch	76 Jahre
Oskar Herden	82 Jahre	Ilona Räder	72 Jahre
Kurt Hille	78 Jahre	Helga Reimann	75 Jahre
Martin Holtz	72 Jahre	Erika Rettke	75 Jahre
Karl-Jürgen Jacobi	81 Jahre	Wolfgang Rockel	79 Jahre
Christa Jakobith	87 Jahre	Irmtraud Röhrborn	80 Jahre
Brigitte Jereczek	75 Jahre	Waltraud Rösler	76 Jahre
Klaus Kattner	85 Jahre	Sigrid Rössig	78 Jahre
Paul Kemmler	78 Jahre	Eckhard Rohde	80 Jahre

Maria Rotermund	81 Jahre
Sabine Rudolph	78 Jahre
Gerhard Rüsing	81 Jahre
Gerda Sandrock	86 Jahre
Walter Sandrock	81 Jahre
Karl Scheide	80 Jahre
Helga Schlichting	81 Jahre
Antje Schwab	74 Jahre
Dr. Heijo Siemers	79 Jahre
Hartmut Sippel	77 Jahre
Hans-Dieter Sirsch	71 Jahre
Ursula Sopha	74 Jahre
Rita Stenger	83 Jahre
Rudolf Stöcker	80 Jahre
Ilse Stridde	74 Jahre
Helga Tangermann	82 Jahre
Peter Ulrich	71 Jahre
Hartmut Ußkurat	76 Jahre
Lieselotte Vos	83 Jahre
Brigitte Waubke	73 Jahre
Karen Weinberger	70 Jahre
Brunhild Wemmer	81 Jahre
Lothar Wemmer	81 Jahre
Achim Wenger	76 Jahre
Helmut Wiecha	78 Jahre
Renate Wiecha	76 Jahre
Käthe Willms	98 Jahre
Bärbel Winde	83 Jahre
Wolfgang Wippermann	76 Jahre
Sigrid Witkiewicz	78 Jahre

Wir bedauern das Ableben
unseres Vereinskameraden

Hermann Schorling



Täglich von 08.00 – 18.00 Uhr
Samstag von 09.00 – 13.00 Uhr

✓ Kfz – Teilefachmarkt
✓ Kfz – Meisterwerkstatt
für alle Fabrikate
✓ TÜV NORD Servicestation

AZ
Autobedarf

Inhaber
Jürgen Hermannsdörfer
Käthe-Paulus-Straße 10
31157 Sarstedt

MAGNET MARELL **checkstar**

☎ **05066 – 77 77**

KARL WEBER
CONTAINER-SERVICE

ENTSORGUNGSFACHBETRIEB
PREISGÜNSTIGE SAND-UND KIESLIEFERUNGEN
Fr.-Ludw.-Jahn-Str. 5 • 31157 Sarstedt

☎ **(0 50 66) 70 30 0**
Fax (0 50 66) 70 30-30
Betriebshof: Emmy-Noether-Str. 7
☎ (0 50 66) 70 30 0 • Fax 70 30 -30

www.karl-weber-sarstedt.de

Grundstücke
gerne mit Altbestand,
zwecks Projektierung &
Entwicklung (z.B. Baulücken, Hinterbebauung, Trenngrundstücke, landwirtschaftliche Flächen/Immobilien) in Region & Stadt Hildesheim und Hannover gesucht.

☎ 0 51 21 - 810 72 seit 1888
www.schaper-haus.de

Albert Schaper, Hoch- u. Ing.-Bau GmbH
Büro: Am Nottbohm 1, 31141 Hildesheim

SCHAPER
BAU-
MEISTER
HANAUER

Glaserei Kind
Ideen rund ums Glas

- Seit 1996 ist unser **Meisterbetrieb** für Sie da -
profitieren Sie von unserer Erfahrung!

- Reparatur-Schnelldienst
- Echtglas-Duschtüren
- Glasschleiferei
- Fliesenspiegel aus Glas
- Bildereinrahmungen
- Spiegelmontage

Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 5 • 31157 Sarstedt
Tel.: **(0 5066) 691130**
glaserei.holger.kind@t-online.de
www.glaserei-kind.de